

D V

P W



Politik Wissenschaft Öffentlichkeit

22. wissenschaftlicher Kongress der
Deutschen Vereinigung für Politische Wissenschaft
an der Johannes Gutenberg-Universität Mainz

22. – 25. September 2003

Programmheft (Stand 18.9.2003)

Der DVPW-Kongress wird gefördert durch das Land
Rheinland-Pfalz, die Deutsche Forschungsgemein-
schaft, die Johannes Gutenberg-Universität Mainz,
die Stadt Mainz, die Landesbank Rheinland-Pfalz und
die Sektellerei Kupferberg

Kongressorganisation:
Felix W. Wurm
Dipl.Soz.Wiss., M.A. (USA)

DVPW
c/o Universität Osnabrück
FB 1 - Sozialwissenschaften
D-49069 Osnabrück
Telefon 0541.9 69-62 64
Telefax 0541.9 69-62 66
eMail: dvpw@uos.de
<http://www.dvpw.de>

Telefonzeiten:
Mo bis Do 9.00 - 12.30 Uhr

Kongressbüro während der
Kongresstage:

Telefon 06131.39-2 54 94
06131.39-2 54 95
06131.39-2 54 96
Fax 06131.39-2 54 97

Pressebüro

Telefon 06131.39-2 54 99
Fax 06131.39-2 54 98



Kongress 2003

Gedruckt auf 100% Recyclingpapier.

Inhalt

Seite 5	Geleitwort
7	I. Ziele des Kongresses
10	II. Programmstruktur
13	III. Programmübersicht
22	IV. Eröffnungsveranstaltung
24	V. Plenumsveranstaltungen
26	VI. Empfänge
28	VII. Programm der Sektionen
28	Entwicklungstheorie und Entwicklungspolitik
30	Internationale Politik
32	Politik und Ökonomie
33	Politische Soziologie
35	Politische Theorien und Ideengeschichte
35	Politische Wissenschaft und politische Bildung
36	Regierungssystem und Regieren in der BRD
37	Staatslehre und politische Verwaltung
38	Vergleichende Politikwissenschaft
40	VIII. Programm der Arbeitskreise
40	Film und Politik/Visuelle Politik
42	Gesamteuropäische Sicherheitspolitik: OSZE
44	Geschichte und Politik
44	Handlungs- und Entscheidungstheorie
45	Integrationsforschung
45	Interkultureller Demokratievergleich
46	Lokale Politikforschung
48	Migrationspolitik
50	Politik, Kultur, Sprache
51	Politik und Geschlecht
53	Politik und Kommunikation
53	Politik und Religion
54	Politik und Technik

Seite	55	Politikfeldanalyse Innere Sicherheit
	56	Politische Psychologie
	57	Politische Steuerung
	58	Postsozialistische Gesellschaften
	60	Soziale Bewegungen
	61	Umweltpolitik/Global Change
	63	IX. Programm der Ad-hoc-Gruppen
	63	Citizenship
	63	Empirische Methoden der Politikwissenschaft
	64	Ideelle Grundlagen außenpolitischen Handelns
	65	Internet und Politik
	66	Menschenrechte
	66	Ordnungen der Gewalt
	67	Politikberatung
	69	Politischer Extremismus
	69	Verfassung und Politik
	70	X. Anmeldemodalitäten/Organisation
	72	XI. Verkehrsanschlüsse und Lageplan
	76	XII. Satzung der DVPW
	80	Anmeldecoupon

Geleitwort

Liebe Gäste, liebe DVPW-Mitglieder!

Wie in nur wenigen deutschen Städten bündeln sich in Mainz die Elemente unseres Kongressmottos: Politik – Wissenschaft – Öffentlichkeit. Die Politik wird repräsentiert durch die Landesregierung von Rheinland-Pfalz mit ihrem weit über die Grenzen des Landes hinaus bekannten Ministerpräsidenten Kurt Beck; die Wissenschaft durch die zugleich sehr alte und doch noch recht junge Johannes Gutenberg-Universität Mainz, die als Gastgeberin des 22. Kongresses der DVPW fungiert. Sehr alt ist die Mainzer Universität, weil sie bereits im Jahre 1476 gegründet wurde, sehr jung, da sie nach einem Dornröschenschlaf von fast 150 Jahren erst im Jahre 1946 in der jetzigen Form wieder zum Leben erweckt wurde. Die Öffentlichkeit schließlich wird in der Medienstadt Mainz durch das ZDF, die größte deutsche Fernsehanstalt, vertreten, ferner durch den SWR Mainz mit seinem Landesfunkhaus, in dem bedeutende Teile des SWR- und ARD-Programms entstehen sowie durch zwei regionale Tageszeitungen.

D V

P W



Kongress 2003

Wie wohl keine andere Disziplin beschäftigt sich die Politikwissenschaft mit dem Verhältnis von Politik und Öffentlichkeit: Politik ist ihr Gegenstand, Politik ohne Öffentlichkeit in der Demokratie unvorstellbar. Wir wollen uns auf dem diesjährigen Kongress der DVPW mit diesem Verhältnis beschäftigen. Dazu haben wir prominente Politiker und Medienvertreter eingeladen, die mit uns unter dem Blickwinkel ihrer Profession über ausgewählte Themen diskutieren. Ich verbinde mit diesem Kongress die Hoffnung, dass der deutschen Politikwissenschaft damit in der Öffentlichkeit endlich auch als Disziplin jene Aufmerksamkeit zuteil wird, die einzelne ihrer Vertreter bereits seit geraumer Zeit durch die Medien erfahren, und dass wir Politik und Öffentlichkeit zeigen können, was wir als Fachdisziplin zu bieten haben.

Am Schluss noch einige Worte des Dankes: Ohne die großzügige finanzielle Unterstützung durch die Staatskanzlei des Landes Rheinland-Pfalz, die Deutsche Forschungsgemeinschaft, die Johannes Gutenberg-Universität Mainz, die Landesbank Rheinland-Pfalz und die Sektellerei Kupferberg sowie den Oberbürgermeister der Stadt Mainz könnte der Kongress in der geplanten Form nicht stattfinden. Ihnen allen sei an dieser Stelle sehr herzlich gedankt; ebenso Felix Wurm, dem Geschäftsführer der DVPW, und Sandra Cartes, der Or-

ganisatorin vor Ort, für ihren nimmermüden Einsatz und die Überwindung mannigfacher Schwierigkeiten im Detail, sowie den vielen anderen, die im Vorfeld und an der Durchführung des Kongresses beteiligt waren und sind.

Ich wünsche allen Kongressteilnehmerinnen und -teilnehmern, dass Sie einen nicht nur wissenschaftlich spannenden Aufenthalt im goldenen (jahreszeitbedingt allerdings nicht dem goldigen) Mainz haben werden.

Auf Wiedersehen im September in Mainz

Ihr

Jürgen W. Falter

Vorsitzender der DVPW

D V

P W



Kongress 2003

I. Ziele des Kongresses

Politik ist seit der Antike unverkennbar und untrennbar mit Inszenierungen verbunden. Im Mittelpunkt praktisch betriebener Politik steht nie der Inhalt von Entscheidungen allein, sondern immer auch die Kernfrage, wie sage ich was, wann, wem und mit welchem Effekt? Wo irgendeine Form von Öffentlichkeit eine Rolle spielt, hat Inszenierung von Politik Bedeutung. Inszenierung aber erfolgt über das Medium der Öffentlichkeit, ist in die Öffentlichkeit hinein geplant. Diese Öffentlichkeit ist nun in den vergangenen Jahrzehnten einem starken Strukturwandel unterworfen worden. Durch die Ausbreitung der elektronischen Medien - vor allem des Fernsehens und immer stärker auch des Internets - haben wir es mit einer neuen Öffentlichkeit zu tun, eine Öffentlichkeit mit ganz anderen Wirkungen und Gesetzmäßigkeiten als noch vor 25 oder gar 50 Jahren. Heute existiert eine scheinbar direkte Beziehung zwischen Politikern und Bürgern über den Bildschirm. Scheinbar deshalb, weil das Medium mit seinen Machern, seinen Gesetzmäßigkeiten und Manipulationsmöglichkeiten ja immer dazwischen geschaltet ist. Die Kommunikationswissenschaft nennt dieses Phänomen „Para-Soziale-Interaktion“. Die Gesetzmäßigkeiten des Mediums Fernsehen begünstigen wiederum bestimmte Inszenierungsformen der Politik, aber auch bestimmte Typen von Politikern. Nicht zuletzt wird durch die Mediatisierung der politischen Öffentlichkeit die Wahlkampfführung bestimmt, das Stichwort lautet hier, obwohl extrem vereinfachend, „Amerikanisierung“.

Begünstigt wird durch diese neue Form der Öffentlichkeit und die damit verbundenen Inszenierungsformen ein bestimmter Politiker-Typus, zumindest der Tendenz nach. Was bekommen wir, oder was haben wir schon? Den mediengerechten, immer das scheinbar richtige Wort findenden Staatsschauspieler mit der Begabung zur absolut überzeugenden Unverbindlichkeit und der Tendenz zur Halbwahrheit (weil die ganze nicht ankäme)? Einer der wichtigsten Politikerereigenschaften heute ist die *Bella Figura* auf dem Fernsehbildschirm, der Versuch, Punkte zu machen in der immer währenden Auseinandersetzung der Gladiatoren in der politischen Arena, im permanenten Wahlkampf vor den Fernsehkameras. Maßstäbe für Erfolg und Misserfolg sind Einschaltquoten und die Rankings der Meinungsforscher. Die harte Währung, in der gerechnet wird, ist positives Image, die Chance, besser dazustehen als die Anderen. Der Preis, der dafür gezahlt wird, ist allerdings hoch. Da bleibt kaum Raum für schmerzhaftes Eröffnungen oder die volle, brutale Wahrheit, denn die könnte ja genügend Leuten wehtun, die einen dann nicht mehr wählen. Wer sie dennoch ausspricht, wird umgehend bestraft. Dies zeigt sich etwa an der nur halbherzigen Diskussion über unser System der Altersvorsorge und das der Gesundheitsversorgung im Lichte der demographischen und wirtschaftlichen Entwicklung, die prekäre Beziehung von unflexiblen, verkrustetem Arbeitsrecht und struktureller wie konjunktureller Arbeitslosigkeit, die tendenzielle Unvereinbarkeit von Quantität und

D V

P W



Kongress 2003

Qualität im höheren Bildungswesen oder die lange gehegte Fiktion, Deutschland sei entweder kein Einwanderungsland oder, umgekehrt, ein Hafen für alle asylsuchenden Schiffbrüchigen der Welt.

Diese Veränderung des Verhältnisses von Politik und Öffentlichkeit, die ja auch die wissenschaftliche Analyse von Politik nicht unbeeinflusst lässt, soll eingangs, in der Eröffnungsveranstaltung des Kongresses, in einer Podiumsdiskussion zwischen Ministerpräsident Kurt Beck, Hans-Dietrich Genscher, dem Intendanten des ZDF, Markus Schächter, und dem Vorsitzenden der DVPW, Jürgen Falter, angesprochen werden.

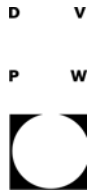
In den darauf folgenden Tagen soll am Beispiel konkreter Politikfelder der Versuch unternommen werden, prominente Vertreter aus den Bereichen Politik, Öffentlichkeit und Politikwissenschaft zusammenzubringen. Dies soll in vier Plenarveranstaltungen erfolgen, die sich mit Fragen der internationalen Politik unter dem Rubrum „Die Welt nach dem 11. September“, „Aspekte der Informalisierung von Politik und ihre Konsequenzen für das parlamentarische System“ sowie der Frage nach der „Gegenwart der Vergangenheit“ beschäftigen. Gedacht ist dabei, dass jeweils aus Sichtweise von Politik, Journalismus und Politikwissenschaft in thesenartiger Form bzw. als zehnminütiges Kurzreferat die jeweilige Thematik andiskutiert wird, um dann zunächst auf dem Podium im Vierergespräch und später unter Einbeziehung des Publikums weiter analysiert zu werden. Ein viertes Plenartheema bleibt zunächst noch offen, um auf aktuelle Entwicklungen reagieren zu können.

Hinzu treten Gastvorträge sowie an den Nachmittagen die Sitzungen der Sektionen, Arbeitskreise und Ad-hoc-Gruppen, die sich auch wieder in irgendeiner Form um das Kongresstheema gruppieren sollen, aber dabei sehr frei sind in der Wahl der Thematik und deren Behandlung.

Das ist eine bewusste Abweichung von den Formaten der bisherigen Kongresse, die stets unter einem vereinheitlichenden, aber auch einzwängenden Generalthema standen. Es ist ein Versuch, thematisch, aber insgesamt doch eher formal als inhaltlich einen roten Faden zu finden, wobei gleichzeitig größere Flexibilität und Gestaltungsmöglichkeit als bei den vergangenen drei oder vier Kongressen erhalten bleiben soll. Das ist sozusagen ein Mittelweg zwischen der thematisch völlig unstrukturierten jährlichen Convention der American Political Science Association und der DVPW-Praxis des vergangenen Jahrzehnts.

Und ein weiterer Hintergedanke ist mit der Wahl des Kongressthemas verbunden: Wir wollen versuchen, mit der Politik und der Öffentlichkeit in Form der Medien durch Einbeziehung prominenter Politiker und Journalisten stärker ins Gespräch zu kommen, als das in den letzten eineinhalb oder zwei Jahrzehnten der Fall war. Auch hoffen wir dadurch deutlich mehr öffentliche Aufmerksamkeit für unseren Kongress als bisher zu gewinnen.

Jürgen W. Falter



Kongress 2003

Anzeige
Nomos-Verlag

D V

P W



Kongress 2003

II. Programmstruktur

	Montag, 22.9.2003	Dienstag, 23.9.2003	Mittwoch, 24.9.2003
vormittags		9:00 – 10:30 Uhr: Plenum I „Die Welt nach dem 11. September“ 10:45 – 12:15 Uhr: Plenum II „Informalisierung der Politik“	9:00 – 10:30 Uhr: Plenum III „Die Gegenwart der Vergangenheit“ 10:45 – 12:15 Uhr: Plenum IV zu einem aktuellen Thema
mittags	ab 13:00 Uhr: Registrierung	12:30 – 13:30 Uhr: Gastvortrag Prof. Dr. Jean Cohen	12:30 – 13:30 Uhr: Panel zu den Berufschancen für Politikwissenschaftlerinnen und Politikwissenschaftler 13:45 – 14:45 Uhr: Präsentation des PolitikON-Projektes
nachmittags	15:00 – 18:30 Uhr: Eröffnungsveranstaltung	15:00 – 18:00 Uhr: Sektionen: Entwicklungspolitik Politik und Ökonomie Politische Bildung Politische Soziologie Politische Theorie Regieren Vergleichende Politikwissenschaft	15:00 – 17.00 Uhr – Sektionen: Internationale Politik Politische Soziologie Regieren Staatslehre und pol. Verwaltung Vergleichende Politikwissenschaft Arbeitskreise: Film und Politik Handlungs- und Entscheidungstheorie Innere Sicherheit Migrationspolitik OSZE (ab 14:00 Uhr) Politik, Kultur, Sprache Politik und Geschlecht Politik und Technik Politische Psychologie Postsozialistische Gesellschaften Umweltpolitik/Global Change
abends	anschließend Empfang	18:30 Uhr: Empfang des AK „Politik und Geschlecht“ und des StAFF 19:30 Uhr: Nachwuchsversammlung	18:00 Uhr: Mitgliederversammlung der DVPW

Donnerstag, 25.9.2003	
vormittags	<p>9:00 – 12:00 Uhr - Arbeitskreise:</p> <p>Film und Politik Geschichte und Politik Innere Sicherheit Integrationsforschung Lokale Politikforschung Migrationspolitik Politik, Kultur, Sprache Politik und Geschlecht Politik und Kommunikation Politik und Religion Politische Steuerung Postsozialistische Gesellschaften Soziale Bewegungen Umweltpolitik/Global Change</p> <p>Ad-hoc-Gruppen:</p> <p>Citizenship Empirische Methoden Ideelle Grundlagen außenpol. Handelns Internationale politische Ökonomie Internet und Politik Menschenrechte Ordnungen der Gewalt Politikberatung Politischer Extremismus Verfassung und Politik</p>
mittags	13:00 – 15:00 Uhr: Abschlussveranstaltung mit Laudationes auf die Träger der Wissenschaftspreise der DVPW
nachmittags	<p>15:00 – 18:00 Uhr</p> <p>Sektion „Internationale Politik“</p> <p>Arbeitskreis „Politik OM“ (16:00 Uhr)</p> <p>Ad-hoc-Gruppe „Politikberatung“</p>
abends	

D V

P W



Kongress 2003

Anzeige
LIT-Verlag

III. Programmübersicht

Registrierung ab Montag, 22.9.2003, ab 13:00 Uhr

Kurfürstliches Schloss – Ausstellungssaal
Diether-von-Isenburg-Straße, 55116 Mainz

Eröffnungsveranstaltung

Montag, 22.09.2003, 15:00 – 18:30 Uhr

Kurfürstliches Schloss – Großer Saal
Diether-von-Isenburg-Straße, 55116 Mainz (Haupteingang)

Plenumsveranstaltungen

D V

Plenum I

Die Welt nach dem 11. September

Dienstag, 23.09.2003, 9:00 – 10:30 Uhr

Johannes Gutenberg-Universität Mainz, neues ReWi-Gebäude (Welderweg 9)
Hörsaal RW 1

P W



Plenum II

Informalisierung der Politik

Dienstag, 23.09.2003, 10:45 – 12:15 Uhr

Johannes Gutenberg-Universität Mainz, neues ReWi-Gebäude (Welderweg 9)
Hörsaal RW 1

Kongress 2003

Plenum III

Die Gegenwart der Vergangenheit

Mittwoch, 24.09.2003, 9:00 – 10:30 Uhr

Johannes Gutenberg-Universität Mainz, neues ReWi-Gebäude (Welderweg 9)
Hörsaal RW 1

Plenum IV

Wie viel Sozialstaat brauchen wir? Wie viel Sozialstaat wollen wir uns leisten?

Mittwoch, 24.09.2003, 10:45 – 12:15 Uhr

Johannes Gutenberg-Universität Mainz, neues ReWi-Gebäude (Welderweg 9)
Hörsaal RW 1

Gastvortrag

Prof. Dr. Jean Cohen, Columbia University, New York

Whose Sovereignty: Empire vs International Law

Dienstag, 23.09.2003, 12:30 – 13:30 Uhr

Johannes Gutenberg-Universität Mainz, neues ReWi-Gebäude (Welderweg 9)
Hörsaal RW 1

Panel zu den Berufschancen für Politikwissenschaftlerinnen und Politikwissenschaftler

Mittwoch, 24.09.2003, 12:30 – 13:30 Uhr

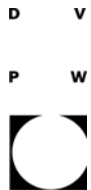
Johannes Gutenberg-Universität Mainz, neues ReWi-Gebäude (Welderweg 9)
Hörsaal RW 1

Abschlussveranstaltung

mit Laudationes auf die Träger der DVPW-Nachwuchspreise und des Theodor-Eschenburg-Preises und Vortrag des Theodor-Eschenburg-Preisträgers, Prof. em. Dr. Gerhard Lehmbuch, Universität Konstanz, zum Thema „Föderative Gesellschaft im unitarischen Bundesstaat“.

Donnerstag, 25.09.2003, 13:00 – 15:00 Uhr

Johannes Gutenberg-Universität Mainz, neues ReWi-Gebäude (Welderweg 9)
Hörsaal RW 1



Kongress 2003

Sektionen

Sektion „Entwicklungstheorie und Entwicklungspolitik“

Staatenzerfall als Weltordnungsproblem – liberale Protektorate als Antwort?

Dienstag, 23.09.2003, 15:00 – 18:00 Uhr

Johannes Gutenberg-Universität Mainz, neues ReWi-Gebäude (Welderweg 9)
Raum RW 3

Sektion „Internationale Politik“

Der 11. September 2001 und die Folgen für die Disziplin Internationale Beziehungen

Mittwoch, 24.09.2003, 15:00 – 17:00 Uhr

Johannes Gutenberg-Universität Mainz, „Muschel“ (Becherweg 23), Saal N1

Lehre in den Internationalen Beziehungen

Donnerstag, 25.09.2003, 15:00 – 18:00 Uhr

Johannes Gutenberg-Universität Mainz, neues ReWi-Gebäude (Welderweg 9)
Raum RW 2

Sektion „Politik und Ökonomie“

Politische Ökonomie heute

Dienstag, 23.09.2003, 15:00 – 18:00 Uhr

Johannes Gutenberg-Universität Mainz, neues ReWi-Gebäude (Welderweg 9)
Raum RW 2

Sektion „Politische Soziologie“

Wandel politischer Einstellungen und politischen Verhaltens im Zeitalter der Massenmedien

Dienstag, 23.09.2003, 15:00 – 18:00 Uhr

Mittwoch, 24.09.2003, 15:00 – 17:00 Uhr

Johannes Gutenberg-Universität Mainz, „Muschel“ (Becherweg 23), Saal N2

D V

Sektion „Politische Theorien und Ideengeschichte“

Politische Theorie und politische Öffentlichkeit – Beiträge zu aktuellen Debatten

Dienstag, 23.09.2003, 15:00 – 18:00 Uhr

Johannes Gutenberg-Universität Mainz, neues ReWi-Gebäude (Welderweg 9)
Hörsaal RW 1

P W



Kongress 2003

Sektion „Politische Wissenschaft und Politische Bildung“

Politische Bildung und Bildungspolitik im Spiegel empirischer Forschung

Dienstag, 23.09.2003, 15:00 – 18:00 Uhr

Johannes Gutenberg-Universität Mainz, neues ReWi-Gebäude (Welderweg 9)
Raum RW 6

Sektion „Regierungssystem und Regieren in der Bundesrepublik Deutschland“

Protest Parties as Parties in Government – Protestparteien als Akteure in Regierungen

Dienstag, 23.09.2003, 15:00 – 18:00 Uhr

Mittwoch, 24.09.2003, 15:00 – 17:00 Uhr

Johannes Gutenberg-Universität Mainz, Alte Mensa (Becherweg 5)
Raum HS 11

Sektion „Staatslehre und Politische Verwaltung“

Staatshandeln durch Verantwortungsübertragung und Selbstverpflichtung

Mittwoch, 24.09.2003, 15:00 – 17:00 Uhr

Johannes Gutenberg-Universität Mainz, altes ReWi-Gebäude (Welderweg 4)
Raum HS II

Sektion „Vergleichende Politikwissenschaft“ und Arbeitskreis „Interkultureller Demokratievergleich“

Demokratien – Nicht-Demokratien im Vergleich. Methodische Aspekte und empirische Befunde

Dienstag, 23.09.2003, 15:00 – 18:00 Uhr

Mittwoch, 24.09.2003, 15:00 – 17:00 Uhr

Johannes Gutenberg-Universität Mainz, „Muschel“ (Becherweg 23), Saal N3

Arbeitskreise

Arbeitskreis „Film und Politik/Visuelle Politik“

Visuelle Identität und Film

Mittwoch, 24.09.2003, 15:00 – 17:00 Uhr

Donnerstag, 25.09.2003, 9:00 – 12:00 Uhr

Johannes Gutenberg-Universität Mainz, Alte Mensa (Becherweg 5)

Audi max.

D V

P W



Arbeitskreis „Gesamteuropäische Sicherheitspolitik: OSZE“

EU! NATO! Zu was braucht Europa noch eine OSZE?

Mittwoch, 24.09.2003, **14:00** – 17:00 Uhr

Johannes Gutenberg-Universität Mainz, neues ReWi-Gebäude (Welderweg 9)

Raum RW 2

Kongress 2003

Arbeitskreis „Geschichte und Politik“

Politische Interessen im Vergangenheitsstreit

Donnerstag, 25.09.2003, 9:00 – 12:00 Uhr

Johannes Gutenberg-Universität Mainz, Gebäude SB II (Colonel-Kleinmann-Weg 2), 3. Stock, Raum 03-134

Arbeitskreis „Handlungs- und Entscheidungstheorie“

Arbeitskreistreffen

Mittwoch, 24.09.2003, 15:00 – 17:00 Uhr

Johannes Gutenberg-Universität Mainz, Gebäude Forum 7 (Becherweg 4), Hörsaal 10

Arbeitskreis „Integrationsforschung“

Stand und Perspektiven der Integrationsforschung

Donnerstag, 25.09.2003, 9:00 – 12:00 Uhr

Johannes Gutenberg-Universität Mainz, „Muschel“ (Becherweg 23), Saal N3

Arbeitskreis „Lokale Politikforschung“

Vergleichende Analyse der Kommunalpolitik in den deutschen Bundesländern

Donnerstag, 25.09.2003, 9:00 – 12:00 Uhr

Johannes Gutenberg-Universität Mainz, neues ReWi-Gebäude (Welderweg 9)
Raum RW 6

Arbeitskreis „Migrationspolitik“

Öffentlichkeit, Politik und Wissenschaft in der Migrationsdebatte

Mittwoch, 24.09.2003, 15:00 – 17:00 Uhr

Donnerstag, 25.09.2003, 9:00 – 12:00 Uhr

Johannes Gutenberg-Universität Mainz, Gebäude Forum 7 (Becherweg 4),
Hörsaal 13

D V

P W



Arbeitskreis „Politik, Kultur, Sprache“

Politische Symbolik und symbolische Politik der „Globalisierung“

Mittwoch, 24.09.2003, 15:00 – 17:00 Uhr

Donnerstag, 25.09.2003, 9:00 – 12:00 Uhr

Johannes Gutenberg-Universität Mainz, altes ReWi-Gebäude (Welderweg 4)
Raum HS VI

Kongress 2003

Arbeitskreis „Politik und Geschlecht“

Parteilichkeit, Distanzierung oder Instrumentalisierung? Erkundungen zum Verhältnis von politikwissenschaftlicher Frauen-/Geschlechterforschung, Frauenbewegung und Politik“

Mittwoch, 24.09.2003, 15:00 – 17:00 Uhr

Donnerstag, 25.09.2003, 9:00 – 12:00 Uhr

Donnerstag, 25.09.2003, 15:00 – 18:00 Uhr - Mitgliederversammlung

Johannes Gutenberg-Universität Mainz, altes ReWi-Gebäude (Welderweg 4)
Raum HS IV

Arbeitskreis „Politik und Kommunikation“

Donnerstag, 25.09.2003, 9:00 – 12:00 Uhr

Johannes Gutenberg-Universität Mainz, altes ReWi-Gebäude (Welderweg 4)
Raum HS II

Arbeitskreis „Politik und Religion“

Islam und Islamismus in Deutschland

Donnerstag, 25.09.2003, 9:00 – 12:00 Uhr

Johannes Gutenberg-Universität Mainz, altes ReWi-Gebäude (Welderweg 4)
Raum HS VII

Arbeitskreis „Politik und Technik“

Technik außer Kontrolle? Neue Technologien, neue Risiken und die Chancen ihrer politischen Bewältigung

Mittwoch, 24.09.2003, 15:00 – 17:30 Uhr

Johannes Gutenberg-Universität Mainz, altes ReWi-Gebäude (Welderweg 4)
Raum HS III

Arbeitskreis „Politikfeldanalyse Innere Sicherheit“

Mitgliederversammlung: Arbeitsplanung des Arbeitskreises

Mittwoch, 24.09.2003, 15:00 – 17:00 Uhr

Innere Sicherheit und demokratische Öffentlichkeit. Neuorientierung der Rolle von Wissenschaft?

Donnerstag, 25.09.2003, 9:00 – 12:00 Uhr

Johannes Gutenberg-Universität Mainz, altes ReWi-Gebäude (Welderweg 4)
Raum HS I

Arbeitskreis „PolitikON“

Gründungstreffen

Donnerstag, 25.09.2003, 16:00 Uhr

Johannes Gutenberg-Universität Mainz, Alte Mensa (Becherweg 5)
Raum HS 11

Arbeitskreis „Politische Psychologie“

Die Intimisierung der politischen Öffentlichkeit – zur Psychologie eines Strukturwandels

Mittwoch, 24.09.2003, 15:00 – 17:00 Uhr

Johannes Gutenberg-Universität Mainz, altes ReWi-Gebäude (Welderweg 4)
Raum HS VII



Kongress 2003

Arbeitskreis „Politische Steuerung“

Open Method of Coordination – Steuerung unter Ausschluss der Öffentlichkeit?

Donnerstag, 25.09.2003, 9:00 – 12:00 Uhr

Johannes Gutenberg-Universität Mainz, altes ReWi-Gebäude (Welderweg 4)
Raum HS III

Arbeitskreis „Postsozialistische Gesellschaften“

Der Einfluss kultureller Faktoren auf die politische und ökonomische Transformation postsozialistischer Gesellschaften

Mittwoch, 24.09.2003, 15:00 – 17:00 Uhr

Donnerstag, 25.09.2003, 9:00 – 12:00 Uhr

Johannes Gutenberg-Universität Mainz, altes ReWi-Gebäude (Welderweg 4)
Raum HS V

D V

P W



Arbeitskreis „Soziale Bewegungen“

Politische Mobilisierung, Öffentlichkeit und Medien in der EU

Donnerstag, 25.09.2003, 9:00 – 12:00 Uhr

Johannes Gutenberg-Universität Mainz, „Muschel“ (Becherweg 23), Saal N2

Kongress 2003

Arbeitskreis „Umweltpolitik / Global Change“

Innovationen in der Umweltpolitik

Mittwoch, 24.09.2003, 15:00 – 17:00 Uhr

Donnerstag, 25.09.2003, 9:00 – 12:00 Uhr

Johannes Gutenberg-Universität Mainz, Gebäude Forum 7 (Becherweg 4),
Hörsaal 15

Ad-hoc-Gruppen

Ad-hoc-Gruppe „Citizenship“

„Citizenship“ – Konzepte und grundrechtliche Praxen

Donnerstag, 25.09.2003, 9:00 – 12:00 Uhr

Johannes Gutenberg-Universität Mainz, Gebäude SB II (Colonel-Kleinmann-
Weg 2), 5. Stock, Raum 05-132

Ad-hoc-Gruppe „Empirische Methoden der Politikwissenschaft“

Podiumsdiskussion: Leistungen und Probleme der Wahl- und Meinungsforschung

Donnerstag, 25.09.2003, 10:00 – 12:00 Uhr

Johannes Gutenberg-Universität Mainz, Gebäude SB II (Colonel-Kleinmann-
Weg 2), 3. Stock, Raum 03-144

Ad-hoc-Gruppe „Ideelle Grundlagen außenpolitischen Handelns“

Öffentlichkeit in der Außen- und internationalen Politik – Analysen ihres Einflusses

Donnerstag, 25.09.2003, 9:00 – 12:00 Uhr

Johannes Gutenberg-Universität Mainz, Alte Mensa (Becherweg 5)

Raum HS 11

Ad-hoc-Gruppe „Internationale politische Ökonomie“

Gründungstreffen

Donnerstag, 25.9.2003, 10:00 Uhr

Johannes Gutenberg-Universität Mainz, Alte Mensa (Becherweg 5), Raum

00 434 (Ethnologenraum)

Ad-hoc-Gruppe „Internet und Politik“

Öffentlichkeit über das Internet politisieren – Neue Impulse für das Standardmodell politischer Partizipation?

Donnerstag, 25.09.2003, 9:00 – 12:00 Uhr

Johannes Gutenberg-Universität Mainz, Gebäude SB II (Colonel-Kleinmann-Weg 2), Raum 01-531

D V

P W



Ad-hoc-Gruppe „Menschenrechte“

Menschenrechte als Herausforderung für Politik, Bildung und Wissenschaft

Donnerstag, 25.09.2003, 9:00 – 12:00 Uhr

Johannes Gutenberg-Universität Mainz, Gebäude Forum 7 (Becherweg 4), Hörsaal 10

Kongress 2003

Ad-hoc-Gruppe „Ordnungen der Gewalt“

Donnerstag, 25.09.2003, 9:00 – 12:00 Uhr

Johannes Gutenberg-Universität Mainz, Gebäude SB II (Colonel-Kleinmann-Weg 2), 3. Stock, Raum 03-436

Ad-hoc-Gruppe „Politikberatung“

Politikberatung und Öffentlichkeit – deutsche und internationale Erfahrungen

Donnerstag, 25.09.2003, 9:00 – 12:00 Uhr

Donnerstag, 25.9.2003, 15:00 – 17:30 Uhr

Johannes Gutenberg-Universität Mainz, neues ReWi-Gebäude (Welderweg 9) Raum RW 3

Ad-hoc-Gruppe „Politischer Extremismus“

Stand und Perspektiven politikwissenschaftlicher Extremismusforschung
Donnerstag, 25.09.2003, 9:00 – 12:00 Uhr

Johannes Gutenberg-Universität Mainz, Gebäude SB II (Colonel-Kleinmann-Weg 2), 3. Stock, Raum 03-153

Ad-hoc-Gruppe „Verfassung und Politik“

Verfassung als Struktur der Öffentlichkeit
Donnerstag, 25.09.2003, 9:00 – 12:00 Uhr

Johannes Gutenberg-Universität Mainz, Gebäude SB II (Colonel-Kleinmann-Weg 2), 5. Stock, Raum 05-432

D **V**

Weitere Programmpunkte

P **W**

Mitgliederversammlung der DVPW

mit Wahl des Vorstandes und des Beirates

Mittwoch, 24.09.2003, 18:00 Uhr (gesonderte Einladung)

Johannes Gutenberg-Universität Mainz, neues ReWi-Gebäude (Welderweg 9)
Hörsaal RW 1



Kongress 2003

Nachwuchsversammlung

Dienstag, 23.09.2003, 19:30 Uhr

Johannes Gutenberg-Universität Mainz, neues ReWi-Gebäude (Welderweg 9)
Hörsaal RW 1

Präsentation des Politik*OM*-Projektes

Mittwoch, 24.09.2003, 13:45 – 14:45 Uhr

Johannes Gutenberg-Universität Mainz, neues ReWi-Gebäude (Welderweg 9)
Raum RW 3

IV. Eröffnungsveranstaltung

Montag, 22.09.2003, 15:00 – 18:30 Uhr
Kurfürstliches Schloss – Großer Saal
Diether-von-Isenburg-Straße, 55116 Mainz

Grußworte

Eröffnungsvortrag: Hans-Dietrich Genscher, Bundesminister a.D. „Die Rolle Europas in einer neuen Weltordnung“

Podiumsdiskussion zum Kongressthema „Politik – Wissenschaft – Öffentlichkeit“ mit:

Ministerpräsident Kurt Beck

Prof. Dr. Jürgen Falter, Johannes Gutenberg-Universität Mainz / Vorsitzender der DVPW

Hans-Dietrich Genscher, Bundesminister a.D.

ZDF-Intendant Markus Schächter

Moderation: Prof. Dr. Suzanne S. Schüttemeyer, Martin Luther-Universität Halle-Wittenberg

anschließend Empfang

Kurfürstliches Schloss – Gewölbesaal

Diether-von-Isenburg-Straße, 55116 Mainz

D V

P W



Kongress 2003

Anzeige

Leske + Budrich

D V

P W



Kongress 2003

V. Plenumsveranstaltungen

Plenum I

Die Welt nach dem 11. September

Dienstag, 23.09.2003, 9:00 – 10:30 Uhr

Johannes Gutenberg-Universität Mainz, neues ReWi-Gebäude (Welderweg 9)
Hörsaal RW 1

Podiumsdiskussion mit:

Prof. em. Dr. Helga Haftendorn, FU Berlin

Karl Lamers, ehem. außenpol. Sprecher der CDU/CSU-Bundestagsfraktion

Prof. Dr. Herfried Münkler, Humboldt-Universität zu Berlin

Dr. Theo Sommer, Die Zeit

Moderation: Prof. Dr. Ursula Lehmkuhl, FU Berlin

D V

Plenum II

Informalisierung der Politik

Dienstag, 23.09.2003, 10:45 – 12:15 Uhr

Johannes Gutenberg-Universität Mainz, neues ReWi-Gebäude (Welderweg 9)
Hörsaal RW 1

Podiumsdiskussion mit:

Prof. Dr. Werner Jann, Universität Potsdam

Jürgen Leinemann, Der Spiegel

Dr. Wolfgang Schäuble, stellvertr. Vorsitzender der CDU/CSU-Bundestagsfraktion

Prof. Dr. Gunnar Folke Schuppert, Humboldt-Universität zu Berlin

Moderation: Prof. Dr. Ulrich von Alemann, Heinrich Heine-Universität Düsseldorf

P W



Kongress 2003

Plenum III

Die Gegenwart der Vergangenheit

Mittwoch, 24.09.2003, 9:00 – 10:30 Uhr

Johannes Gutenberg-Universität Mainz, neues ReWi-Gebäude (Welderweg 9)
Hörsaal RW 1

Podiumsdiskussion mit:

Dr. Burkard Hirsch, Bundestagsvizepräsident a.D.

Prof. Dr. Wolfgang Seibel, Universität Konstanz

Prof. Dr. Peter Steinbach, Universität Karlsruhe

Prof. Dr. Michael Wolffsohn, Universität der Bundeswehr München

Moderation: Prof. Dr. Oscar W. Gabriel, Universität Stuttgart

Plenum IV

Wie viel Sozialstaat brauchen wir? Wie viel Sozialstaat wollen wir uns leisten?

Mittwoch, 24.09.2003, 10:45 – 12:15 Uhr

Johannes Gutenberg-Universität Mainz, neues ReWi-Gebäude (Welderweg 9)
Hörsaal RW 1

Vorträge von:

Prof. Dr. Johann Eekhoff, Staatssekretär a.D., Universität Köln

Prof. Dr. Frank Nullmeier, Universität Bremen

Moderation: Prof. Dr. Heinrich Oberreuter, Universität Passau/Akademie
für Politische Bildung in Tutzing

D V

P W



Gastvortrag

Prof. Dr. Jean Cohen, Columbia University, New York

Whose Sovereignty: Empire vs International Law

Dienstag, 23.09.2003, 12:30 – 13:30 Uhr

Johannes Gutenberg-Universität Mainz, neues ReWi-Gebäude (Welderweg 9)
Hörsaal RW 1

Moderation: Prof. Dr. Sigrid Baringhorst, Universität-GH Siegen

Kongress 2003

Panel zu den Berufschancen für PolitikwissenschaftlerInnen

Mittwoch, 24.09.2003, 12:30 – 13:30 Uhr

Johannes Gutenberg-Universität Mainz, neues ReWi-Gebäude (Welderweg 9)
Hörsaal RW 1

Podiumsdiskussion mit:

Gundula Gause, ZDF

Prof. Dr. Hubert Kleinert

Dr. Ulf Redanz, McKinsey

Dr. Jeanne Rubner, Süddeutsche Zeitung

Prof. Dr. Thomas Saretzki, Universität Lüneburg

Moderation: Prof. Dr. Everhard Holtmann, Martin Luther-Universität Halle-
Wittenberg

Abschlussveranstaltung

mit Laudationes auf die Träger der DVPW-Nachwuchspreise und des Theodor-Eschenburg-Preises und Vortrag des Theodor-Eschenburg-Preisträgers, Prof. em. Dr. Gerhard Lehbruch, Universität Konstanz, zum Thema „Föderative Gesellschaft im unitarischen Bundesstaat“.

Donnerstag, 25.09.2003, 13:00 – 15:00 Uhr

Johannes Gutenberg-Universität Mainz, neues ReWi-Gebäude (Welderweg 9)
Hörsaal RW 1

Moderation: Prof. Dr. Jürgen Falter

VI. Empfänge

Empfang der DVPW im Rahmen der Eröffnungsveranstaltung am Montag, dem 22.09.2003, im Anschluss an die Podiumsdiskussion (ca. gegen 18:30 Uhr)

Kurfürstliches Schloss – Gewölbesaal
Diether-von-Isenburg-Straße, 55116 Mainz

Der Empfang wird unterstützt durch die Staatskanzlei Rheinland-Pfalz.

Gemeinsamer Empfang des Arbeitskreises „Politik und Geschlecht“, des Ständigen Ausschusses für Fragen der Frauenförderung (StAFF) und der Zeitschrift „femina politica“.

Dienstag, 23.09.2003, 18:30 Uhr im Foyer des neuen ReWi-Gebäudes der Universität Mainz (Welderweg 9)

Der Empfang wird unterstützt durch die Sektkellerei Kupferberg.

Empfang der DVPW im Rahmen der Abschlussveranstaltung am Donnerstag, dem 25.09.2003, im Foyer des neuen ReWi-Gebäudes der Universität Mainz

Der Empfang wird unterstützt durch die Stadt Mainz.

D V

P W



Kongress 2003

Anzeige edition sigma

D V

P W



Kongress 2003

VII. Programm der Sektionen

Sektion „Entwicklungstheorie und Entwicklungspolitik“

Staatenerfall als Weltordnungsproblem – liberale Protektorate als Antwort?

Termin: Dienstag, 23.09.2003, 15:00 – 18:00 Uhr

Ort: Johannes Gutenberg-Universität Mainz, neues ReWi-Gebäude
(Welderweg 9), Raum RW 3

Spätestens seit den Ereignissen des 11. September 2001 ist deutlich geworden, dass Staatenerfall die internationale und die globale Sicherheit gefährden kann. Wurde Staatenerfall als Ausgangspunkt für explodierende private Gewalt zunächst eher als vornehmlich afrikanisches Problem wahrgenommen, so hat sich inzwischen gezeigt, dass die Herrschaft von Warlords und grenzüberschreitende Bürgerkriege auch in anderen Regionen eine destabilisierende Wirkung entfalten. Zerfallene Staaten an den „Rändern“ der Weltgesellschaft bieten günstige Entwicklungsbedingungen für transnationalen Terrorismus und transnational organisierte, kriminelle Akteure. Die klassischen Instrumente der Entwicklungspolitik können in diesen Gesellschaften nur wenig ausrichten, da sie auf ein Minimum an institutionellen Strukturen, Sicherheit und auf entwicklungsorientierte nationale Akteure in den Partnerländern angewiesen sind. Die neue Suchrichtung lautet daher vielfach „nation building“ von außen“, UN-Protektorate oder wie einer der außenpolitischen Berater Tony Blairs zugespitzt formulierte: Mechanismen von „liberal imperialism“. In der geplanten Veranstaltung sollen vor diesem Hintergrund die Chancen und Risiken „liberaler Protektorate“ aus entwicklungspolitischer Perspektive diskutiert werden. Nach zwei einführenden Vorträgen von Franz Nuscheler und Ulrich Menzel folgt in zwei Referaten eine Analyse von Fallstudien. In einer anschließenden Panel-Diskussion werden sich sodann Vertreter aus Wissenschaft, Praxis und Medien mit den Chancen und Risiken „liberaler Protektorate“ auseinandersetzen.

Programm:

15:00 Uhr – Einleitung/Moderation: PD Dr. Heribert Weiland, Arnold Bergstraesser Institut Freiburg

Einführung in die Thematik

Prof. Dr. Ulrich Menzel (Braunschweig)

Prof. Dr. Franz Nuscheler (Duisburg)

Diskussion

D V

P W



Kongress 2003

16:00 Uhr

Moderation: Dr. Jörg Faust, (Mainz)

Die UN als externer Demokratisierer in Asien: Kambodscha und Ost-Timor
Dr. Aurel Croissant, Institut für Politikwissenschaft, Universität Heidelberg

Können externe Akteure kollabierende Staaten in Afrika und Asien stabilisieren? Ein Beitrag zur Protektoratsdebatte

Prof. Dr. Rainer Tetzlaff (Hamburg)

Diskussion

Pause

17:15 Uhr

Podiumsdiskussion: Moderation: Dr. Ingrid Wehr, Arnold Bergstraesser Institut Freiburg

D **V**

P **W**



Adolf Kloeke-Lesch (Bundesministerium für Wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung)

Prof. Dr. Ulrich Menzel (Braunschweig)

PD Dr. Dirk Messner, Institut für Entwicklung und Frieden INEF, Duisburg

Prof. Dr. Franz Nuscheler (Duisburg)

Prof. Dr. Rainer Tetzlaff

Kongress 2003

Sektion „Internationale Politik“

Mitgliederversammlung der Sektion Internationale Politik

Termin: Dienstag, 23.9.2003, Beginn: 18:15 Uhr
Ort: Johannes Gutenberg-Universität Mainz, „Muschel“
(Becherweg 23), Saal N1

Mitgliederversammlung der Nachwuchsgruppe

Termin: Dienstag, 23.9.2003, 14:00 – 14:45 Uhr
Ort: Johannes Gutenberg-Universität Mainz, „Muschel“
(Becherweg 23), Saal N1

Der 11. September 2001 und die Folgen für die Disziplin Internationale Beziehungen

Termin: Mittwoch, 24.9.2003, 15:00 - 17:00 Uhr
Ort: Johannes Gutenberg-Universität Mainz, „Muschel“
(Becherweg 23), Saal N1

Moderation: Gunther Hellmann, JW Goethe-Universität Frankfurt/Main

Vorträge

James Der Derian, Brown University
'The future is not what it used to be.' America and the World after 9/11

Charles Kupchan, Georgetown University
September 11 and International Relations: Is a Paradigm Shift Required?

Thomas Risse, FU-Berlin
Der 11. September 2001 und die Folgen für die Disziplin Internationale Beziehungen

Panel und Diskussion im Plenum

James Der Derian, Brown University
Stefano Guzzini, IIS, Kopenhagen und Uppsala University
Charles Kupchan, Georgetown University
Harald Müller, JW Goethe Universität Frankfurt/Main
Thomas Risse, FU-Berlin

D V

P W



Kongress 2003

Lehre in den Internationalen Beziehungen

Termin: Donnerstag, 25.9.2003, 15:00 – 18:00 Uhr

Ort: Johannes Gutenberg-Universität Mainz, neues ReWi-Gebäude
(Welderweg 9), Raum RW 2

Neue Studiengänge, neue Lehrformen 15:00 – 16:15 Uhr

Andreas Nölke/Henk Overbeek: Erfahrungsbericht zur Umstellung auf das BA/MA-System in den Niederlanden

Siegfried Schieder: Erfahrungsbericht zur Erstellung und zum Einsatz der IB-Module im Rahmen des PolitikOn-Projektes

Diskussion

D V

Pause 16:15 – 16:30 Uhr

P W

Roundtable: IB-Lehre: Anforderungsprofile für Kerninhalte und -kompetenzen 16:30 – 18:00 Uhr



Leitung: Dr. Anja Jetschke, Universität Freiburg/Dr. Cornelia Ulbert, Freie Universität Berlin

Dr. Nikolas Busse, Frankfurter Allgemeine Zeitung

Dr. Ingo Juchler, PH Weingarten

Dr. Anja Mihr, Universität Magdeburg

Hans v. Sponeck, UNDP, Genf

Kongress 2003

Sektion „Politik und Ökonomie“

Politische Ökonomie heute

Termin: Dienstag, 23.9.2003, 15:00 – 18:00 Uhr

Ort: Johannes Gutenberg-Universität Mainz, neues ReWi-Gebäude
(Welderweg 9), Raum RW 2

15:00 – 15:45 Uhr

Der politischen Dimension auf der Spur: Theorien der Globalisierung
Prof. Christoph Scherrer, Universität Kassel

15:45 – 16:30 Uhr

Kritik und Perspektiven institutioneller Ansätze in der politischen Ökonomie

PD Dr. Susanne Lütz, FernUniversität Hagen

16:30 – 16:45 Uhr: Pause

16:45 – 17:30 Uhr

Zur vergleichenden politischen Ökonomie moderner Wohlfahrtsstaaten
PD Dr. Philip Manow, Max-Planck Institut für Gesellschaftsforschung Köln

17:30 – 18:00 Uhr

Wahl der Sektionssprecher und Perspektiven der Sektionsarbeit

D V

P W



Kongress 2003

Sektion „Politische Soziologie“

Wandel politischer Einstellungen und politischen Verhaltens im Zeitalter der Massenmedien

Termin: Dienstag, 23.9.2003, 15:00 – 18:00 Uhr

Mittwoch, 24.9.2003, 15:00 – 17:00 Uhr

Ort: Johannes Gutenberg-Universität Mainz, „Muschel“
(Becherweg 23), Saal N2

Dienstag

15:00 – 15:30 Uhr

Begrüßung und Kurzberichte der 5 Arbeitskreise

D **V**

15:30 – 15:45 Uhr

Prof. Dr. Ralf Kleinfeld/Dr. Ulrich Willems – Arbeitskreis „Verbände“

P **W**

Verbändeforschung in Deutschland – eine aktualisierte Bilanz



15:45 – 16:00 Uhr

Apl. Prof. Dr. Thomas v. Winter – Arbeitskreis „Verbände“

Vom Korporatismus zum Lobbyismus

16:00 – 16:15 Uhr - Diskussion

16:15 – 16:30 Uhr

Dr. Claudia Ritter – Arbeitskreis „Soziale Bewegungen“

Soziale Bewegungen als Wirkungsfaktoren in der Demokratietheorie

16:30 – 16:45 Uhr

Prof. Dr. Dieter Rucht – Arbeitskreis „Soziale Bewegungen“

Medienstrategien und Medienresonanz globalisierungskritischer Bewegungen

16:45 – 17:00 Uhr - Diskussion

17:00 – 17:15 Uhr

Prof. Dr. Barbara Pfetsch – Arbeitskreis „Politik und Kommunikation“

Amerikanisierung? Zur Struktur und Kultur der politischen Kommunikation in der Mediendemokratie

17:15 – 17:30 Uhr

Prof. Dr. Winand Gellner – Arbeitskreis „Politik und Kommunikation“

Politikwissenschaft und Medien. Bemerkungen zu einem ungeklärten Verhältnis

17:30 – 17:45 Uhr - Diskussion

Kongress 2003

Mittwoch

15:00 – 15:15 Uhr

Prof. Dr. Hofmann-Göttig – Arbeitskreis „Parteien“
Sozialwissenschaftliche Politikberatung

15:15 – 15:30 Uhr

PD Dr. Andrea Römmele – Arbeitskreis „Parteien“
Der Internetwahlkampf der Parteien 2002

15:30 – 15:45 Uhr – Diskussion

15:45 – 16:00 Uhr

Prof. Dr. Frank Brettschneider – Arbeitskreis „Wahlen und politische Einstellungen“
Wahlen in der Mediendemokratie

16:15 – 16:30 Uhr

Prof. Dr. Oscar W. Gabriel / Prof. Dr. Hans Rattinger – Arbeitskreis „Wahlen und politische Einstellungen“
„Parties, Candidates, and Issues“: Die Bedeutung klassischer Bestimmungsfaktoren der Wahlentscheidung bei den Bundestagswahlen 1994-

2002

16:30 – 16:45 Uhr – Diskussion

16:45 – 17:00 Uhr – Neuwahl der Sektionssprecher/in

D V

P W



Kongress 2003

Sektion „Politische Theorien und Ideengeschichte“

Politische Theorie und politische Öffentlichkeit – Beiträge zu aktuellen Debatten

Termin: Dienstag, 23.9.2003, 15:00 – 18:00 Uhr

Ort: Johannes Gutenberg-Universität Mainz, neues ReWi-Gebäude (Welderweg 9), Hörsaal RW 1

Prof. Hubertus Buchstein (Ernst-Moritz-Arndt-Universität Greifswald, Institut für Politikwissenschaft)

Private Öffentlichkeit: Online-Wahlen und Demokratietheorie

Prof. Michael Th. Greven (Universität Hamburg, Institut für Politische Wissenschaft)

Politikwissenschaft und Politik. Theoretische Annäherungen an eine unerforschte Beziehung mit fließenden Übergängen

PD Dr. Peter A. Kraus (Humboldt-Universität Berlin, Institut für Sozialwissenschaften)

Die politische Identität einer europäischen Vielvölkergemeinschaft

D V

P W



Kongress 2003

Sektion „Politische Wissenschaft und politische Bildung“

Politische Bildung und Bildungspolitik im Spiegel empirischer Forschung

Termin: Dienstag, 23.9.2003, 15:00 – 18:00 Uhr

Ort: Johannes Gutenberg-Universität Mainz, neues ReWi-Gebäude (Welderweg 9), Raum RW 6

15:00 – 16:45 Uhr

Dr. Christian Boeser (Lehrstuhl für Pädagogik, Uni Augsburg):

Relevanz geschlechtsspezifischer Aspekte in der politischen Bildung – eine empirische Untersuchung

Dr. Uwe Hunger (Institut für Politikwissenschaft, Uni Münster)

Determinanten des Schulerfolgs ausländischer Schülerinnen und Schüler

Moderation: Prof. Dr. Sibylle Reinhardt

17:00 – 18:00 Uhr – **Mitgliederversammlung der Sektion**

Sektion „Regierungssystem und Regieren in der Bundesrepublik Deutschland“

Protestparteien in der Regierung – protest parties as parties in government

Termin: Dienstag, 23.9.2003, 15:00 – 18:00 Uhr

Mittwoch, 24.9.2003, 15:00 – 17:00 Uhr

Ort: Johannes Gutenberg-Universität Mainz, Alte Mensa
(Becherweg 5), Raum HS 11

Dienstag

15:00 – 15:15 Uhr

Begrüßung, Einführung in das Thema (*Everhard Holtmann, Halle*)

15:15 – 15:45 Uhr

Die österreichische FPÖ (*Reinhold Gärtner, Innsbruck*)

15:45 – 16:00 Uhr – Diskussion

16:00 – 16:15 Uhr

Die niederländische Liste Pim Fortuyn (*angefr.: Hans Keman, Amsterdam*)

16:30 – 16:45 Uhr – Diskussion

16:45 – 17:00 Uhr – Pause

17:00 – 17:30 Uhr

Die italienische Lega Nord. Scheitern der regionalistischen Alternative im zentralistischen Verteilungsstaat (*Peter Weber, Pisa*)

17:30 – 17:45 Uhr – Diskussion

17:45 – 18:00 Uhr – Mitgliederversammlung der Sektion

Mittwoch

15:00 – 15:30 Uhr

Die Schill-Partei in der Regierung und ihr Einfluss auf das Regieren in Hamburg (*Julia von Blumenthal, Hamburg*)

15:30 – 15:45 Uhr – Diskussion

15:45 – 16:15 Uhr

Die PDS als Regierungspartner in Mecklenburg-Vorpommern (*Gudrun Heinrich, Rostock*)

16:15 – 16:45 Uhr Die schweizerische SVP (*N.N.*)

16:45 – 17:00 Uhr Diskussion

D V

P W



Kongress 2003

Sektion „Staatslehre und politische Verwaltung“

Staatshandeln durch Selbstverpflichtung und Verantwortungsübertragung

Termin: Mittwoch, 24.9.2003, 15:00 – 17:00 Uhr

Ort: Johannes Gutenberg-Universität Mainz, altes ReWi-Gebäude
(Welderweg 4), Raum HS II

Leitung: Prof. Dr. Edgar Grande / Prof. Dr. Rainer Prätorius

Am Beispiel der Sozialpolitik

Prof. Dr. Frank Nullmeier

Am Beispiel der Umwelt- und Energiepolitik

Dr. Annette E. Toeller

D V

Verantwortungsübertragung durch Management-Applikationen

PD Dr. Jörg Bogumil

P W

Verantwortungsübertragung durch Institutionalisierung von Ethik

Dr. Nathalie Behnke



Anschließend Mitgliederversammlung

Kongress 2003

Sektion „Vergleichende Politikwissenschaft“ und Arbeitskreis „Interkultureller Demokratievergleich“

Demokratien – Nicht-Demokratien im Vergleich. Methodische Aspekte und empirische Befunde

Termin: Dienstag, 23.9.2003, 15:00 – 18:00 Uhr
Mittwoch, 24.9.2003, 15:00 – 17:00 Uhr
Ort: Johannes Gutenberg-Universität Mainz, „Muschel“
(Becherweg 23), Saal N3

Dienstag

15:00 – 15:15 Uhr - Einleitung

15:15 – 15:35 Uhr

Hans-Joachim Lauth, Universität Koblenz-Landau

Zur Abgrenzung von Diktatur und Demokratie. Möglichkeiten der Verwendung von reduzierten Subtypen

15:35 – 15:55 Uhr

Friedbert W. Rüb, Universität Hamburg

Hybride Regime – ein eigenständiger Regimetypus zwischen Demokratie und Diktatur?

15:55 – 16:25 Uhr - Diskussion

16:25 – 16:45 Uhr

Steffen Kailitz, Technische Universität Chemnitz

Der Zusammenhang von Regierungsform und Demokratiestabilität wie Demokratiequalität in alten und neuen Demokratien

16:45 – 17:05 Uhr

Silvia von Steinsdorff, Humboldt-Universität zu Berlin

Verrechtlichung der Politik – Politisierung des Rechts?

17:05 – 17:25 Uhr

Elke Grawert, Universität Bremen

Soziale Dynamiken und politische Systeme im Kontext neoliberaler Globalisierung

17:25 – 18:00 Uhr - Diskussion und Zwischenfazit

D V

P W



Kongress 2003

Mittwoch

15:00 – 15:20 Uhr

Susanne Pickel und Gert Pickel, Universität Greifswald

Subjektive Legitimität als ein Faktor der Beurteilung der Qualität von Demokratien und Nicht-Demokratien

15:20 – 15:40 Uhr

Christian Wagner, Stiftung Wissenschaft und Politik

Demokratische Entwicklung im Spannungsfeld wirtschaftlicher Entwicklung und multi-ethnischer Gesellschaften: Erfahrungen aus Südasien

15:40 – 16:00 Uhr

Zoltán Tibor Pállinger, Liechtenstein-Institut

Strategien zum Ausgleich des Ressourcenmangels – Auswirkungen der ‚Kleinheit‘ auf die Qualität der Demokratie in Andorra, Liechtenstein, Luxemburg, Monaco und San Marino

D V

P W



16:00 – 16:30 Uhr - Diskussion

16:30 – 17:00 Uhr

Wahl des Vorstandes der Sektion „Vergleichende Politikwissenschaft“ und Planung der weiteren Aktivitäten

Kongress 2003

VIII. Programm der Arbeitskreise

Arbeitskreis „Film und Politik/Visuelle Politik“

Visuelle Identitäten und Film

Termin: Mittwoch, 24.9.2003, 15:00 – 17:00 Uhr
Donnerstag, 25.9.2003, 9:00 – 12:00 Uhr
Ort: Johannes Gutenberg-Universität Mainz, Alte Mensa
(Becherweg 5), Audi max.

Mittwoch

14:00 Uhr
Prof. Dr. Michael Strübel
Einführung in das Thema

14:15 Uhr
PD. Dr. Wilhelm Hofmann (Universität Augsburg)
Visuelle Identität – Theoretische Überlegungen im Spannungsfeld von Individualität und Gesellschaft

15:15 Uhr
Prof. Dr. Doran Kiesel (FH Erfurt)
Identität und Erinnerung: Zur ästhetischen Verarbeitung der Shoa

16:15 Uhr
Prof. Dr. Helmut Korte (Universität Göttingen)
Versuche der Identitätsbildung im Deutschen Nachkriegsfilm

17:15 Uhr
Detlev Kannapin (DEFA-Stiftung, Berlin)
DDR-Identität im DEFA-Film

Donnerstag

9:15 Uhr
Dr. Andreas Wilhelm (Universität Passau)
Internationale Politik in den Bilderwelten des Kinofilms
Mittel zur Identitätsbildung oder Feindbildkonstruktion

10:00 Uhr
Prof. Dr. Michael Strübel (Universität Erfurt)
Militainment als identitätstiftender Teil der Kriegsmaschinerie: Der Irak-Konflikt

D V

P W



Kongress 2003

10:30 Uhr

Tobias Bevc (Universität Augsburg)

Der 11. September 2001 im Spielfilm – Der Kampf gegen den Terrorismus und die Geburtstunde einer neuen US-amerikanischen Identität

11:00 Uhr

Dr. Gerhard Wiechmann (Universität Oldenburg)

Die visuelle Kreation eines nationalen Mythos: „Sandino – ein Leben für Nicaragua“

11:30 Uhr

Barbara Schrödl (Berlin)

Mode und Politik. Zur Inszenierung von Kleidung in nationalsozialistischen Filmen der Kriegszeit

D **V**

12:00 Uhr

P **W**

Tanja Michalsky (Berlin)

Transparente Botschaften: Steven Spielbergs ‚Minority Report‘



Arbeitskreis „Gesamteuropäische Sicherheitspolitik: OSZE“

EU! NATO!

Zu was braucht Europa noch eine OSZE?

Zur Krise der Organisation für Sicherheit und Zusammenarbeit in Europa

Podiumsdiskussion

Termin: Mittwoch, 24. September 2003, **14:00 Uhr** – 17:00 Uhr

Ort: Johannes Gutenberg-Universität Mainz, neues ReWi-Gebäude
(Welderweg 9), Raum RW 2

Krisen waren ständige Begleiter der OSZE und ihrer Vorgängerin, der Konferenzfolge KSZE. Insofern sind Krisen für diese Organisation nichts Neues. Und nach wie vor wird die OSZE in der politischen Öffentlichkeit als *die* internationale Organisation wahrgenommen, die Sicherheitsbildung mit nichtmilitärischen Mitteln in Europa betreibt. Aber diesmal spricht eine Reihe von Faktoren dafür, dass die Krise tiefer reicht und die Existenzberechtigung der OSZE berührt:

- Die laufende Erweiterung der NATO und der EU bezieht Länder ein, in denen die OSZE bisher Missionen unterhielt (Estland, Lettland) oder in anderer Weise tätig war (Rumänien, Slowakei). Zudem wird die EU in einer Reihe von Feldern ziviler Krisenbearbeitung aktiv, die bisher exklusiv von der OSZE bearbeitet wurden. Es ist unklar, ob die OSZE ihre Aktivitäten in diesen Ländern bzw. auf diesen Feldern einstellen müssen.
- Die Feldaktivitäten der OSZE, die ihren wichtigsten komparativen Vorteil gegenüber der EU, dem Europarat und der NATO darstellen, ziehen in wachsendem Maße die Kritik einer Reihe von Gastgeberstaaten und insbesondere der Russländischen Föderation auf sich. Es ist unsicher, in welchem Umfang und in welcher Form die OSZE ihre Feldaktivitäten in Zukunft aufrecht erhalten können.
- Eine Reihe wichtiger (Gruppen von) Teilnehmerstaaten misst der OSZE abnehmende Bedeutung zu. Dies gilt neben den USA neuerdings auch für Russland, das lange Zeit als einer der Hauptprotagonisten der OSZE gegolten hatte. Trotz einiger positiver Signale ist unklar, in welchem Maße sich die Mitgliedsstaaten der EU in der OSZE engagieren wollen.
- Und schließlich unterminiert der aktuelle weltpolitische Trend zu unilateralen militärischen Lösungen das politische Fundament einer Organisation, deren Ratio zivile Mittel und Multilateralismus sind.



Kongress 2003

Vor diesem Hintergrund ist zu fragen, welche politischen Akteure die OSZE zu welchen Zwecken (noch) brauchen können und welche Perspektive sich daraus für die Organisation ergibt. Diese Frage diskutieren die folgenden Persönlichkeiten, die sich in den vergangenen Jahren intensiv wissenschaftlich und/oder praktisch mit der OSZE auseinander gesetzt haben:

Botschafter Robert L. Barry

Ehem. Leiter der OSZE-Mission in Bosnien-Herzegowina, Washinton, DC

Prof. Dr. Rita Süßmuth

Ehem. Vizepräsidentin der Parlamentarischen Versammlung der OSZE, Berlin

Prof. Dr. Kurt P. Tudyka

Senior Researcher, Zentrum für OSZE-Forschung am IFSH, Bonn/Hamburg

Prof. Gert Weisskirchen, MdB

Außenpolitischer Sprecher der SPD-Fraktion im Deutschen Bundestag, Mitglied der deutschen Delegation in der Parlamentarischen Versammlung der OSZE, Berlin

Dr. Andrei Zagorski

Stellv. Direktor des Instituts für Angewandte Internationale Studien, Moskau

Dr. Wolfgang Zellner

Komm. Leiter des Zentrums für OSZE-Forschung, Hamburg (Moderation)

D v

P w



Kongress 2003

Arbeitskreis „Geschichte und Politik“

Politische Interessen im Vergangenheitsstreit

Termin: Donnerstag, 25.9.2003, 9:00 – 12:00 Uhr

Ort: Johannes Gutenberg-Universität Mainz, Gebäude SB II (Colonel-Kleinmann-Weg 2), 3. Stock, Raum 03-134

Prof. Dr. Peter Steinbach, Universität Karlsruhe

Claudia Fröhlich, M.A., Freie Universität Berlin

Begrüßung und thematische Einführung

Dipl.Pol. Andrea Genest, Freie Universität Berlin und Gedenkstätte Deutscher Widerstand, Berlin

Zur "Europäisierung" nationaler Geschichtsdeutung – Geschichtspolitik in Polen seit 1989

Dr. Horst-Alfred Heinrich, Justus-Liebig-Universität, Giessen

Geschichte – Politik – Öffentlichkeit: Versuch einer theoretischen Bestimmung

D V

P W



Kongress 2003

Arbeitskreis „Handlungs- und Entscheidungstheorie“

Arbeitskreistreffen

Termin: Mittwoch, 24.9.2003, 15:00 – 17:00 Uhr

Ort: Johannes Gutenberg-Universität Mainz, Gebäude Forum 7
(Becherweg 4), Hörsaal 10

Der Workshop zum Thema „Anreize und Kontrollen im System der organisierten Wissenschaft“ wird durch ein Arbeitskreistreffen ersetzt.

Arbeitskreis „Integrationsforschung“

Stand und Perspektiven der Integrationsforschung

Termin: Donnerstag, 25.9.2003, 9:00 – 12:00 Uhr

Ort: Johannes Gutenberg-Universität Mainz, „Muschel“
(Becherweg 23), Saal N3

Beate Kohler-Koch (Universität Mannheim)

Governance - Karriere eines Forschungsfeldes

Antje Wiener (Queen's University Belfast)/Thomas Diez (University of Birmingham)

Integrationstheorien aus vergleichender Perspektive: "Best Cases" und "Test Cases"

Andreas Maurer (Stiftung Wissenschaft und Politik, Berlin)

Die Methode des Konvents: Präparlamentarische Konstituante, Vorregierungskonferenz oder Deliberatives Forum?

D V

P W



Arbeitskreis „Interkultureller Demokratievergleich“

Termin: Mittwoch, 24.9.2003, 12:30 – 13:30 Uhr

Ort: Johannes Gutenberg-Universität Mainz, altes ReWi-Gebäude
(Welderweg 4), Raum HS III

Mitgliederversammlung des Arbeitskreises

Die im Vorprogramm angekündigte Veranstaltung „Demokratie und Öffentlichkeit im interkulturellen Vergleich“ entfällt! Bitte beachten Sie die gemeinsame Veranstaltung des AKs mit der Sektion „Vergleichende Politikwissenschaft“

Kongress 2003

Arbeitskreis „Lokale Politikforschung“

Termin: Donnerstag, 25.9.2003, 9:00 – 12:00 Uhr

Ort: Johannes Gutenberg-Universität Mainz, neues ReWi-Gebäude
(Welderweg 9), Raum RW 6

1. Einführung in die Tagungsreihe ‘Kommunalpolitik in den deutschen Bundesländern’:

Die föderale Struktur der Bundesrepublik Deutschland bietet für vergleichende Studien lokaler Politik ein ideales Forschungsfeld. Vor dem Hintergrund der divergierenden Kontextbedingungen in den Bundesländern lassen sich gerade hier exemplarisch mögliche Unterschiede in der Wirkungsweise institutioneller Rahmenbedingungen erforschen. Das Ziel der Tagungsreihe ist es, sich diese Bedingung zu nutze zu machen und verschiedene Aspekte lokaler Demokratie im Bundesländervergleich zu untersuchen. Diese Aspekte sollen in den folgenden Tagungen vertieft werden, um die Ergebnisse abschließend systematisch zusammenzuführen. Das Treffen im Rahmen der DVPW-Tagung dient dem Einstieg in die Reihe mit kurzen Einführungsvorträgen zu den kommenden Tagungen:

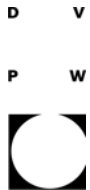
Dr. Michael Haus (TU Darmstadt): „Institutionen und Strukturen lokaler Politik in der Bundesrepublik Deutschland: Entwicklungstendenzen, Ursachen und Bewertungskriterien“

Dr. Lars Holtkamp (Fernuniversität Hagen): „Die Rolle der Parteien in der Kommunalpolitik – Hypothesen für eine vergleichende Analyse“

Dr. Angelika Vetter (Universität Stuttgart): „Lokale Bürgerbeteiligung im Vergleich der Bundesländer – welche Rolle spielen politische Kontextbedingungen?“

2. Bericht über die Aktivitäten des AK

3. Neuwahl der Sprecher des Arbeitskreises



Kongress 2003

Anzeige

Nomos-Verlag

D V

P W



Kongress 2003

Arbeitskreis „Migrationspolitik“

Öffentlichkeit, Politik und Wissenschaft in der Migrationsdebatte

Termin: Mittwoch, 24.9.2003, 15:00 – 17:00 Uhr

Donnerstag, 25.9.2003, 9:00 – 12:00 Uhr

Ort: Johannes Gutenberg-Universität Mainz, Gebäude Forum 7
(Becherweg 4), Hörsaal 13

Mittwoch

Dietrich Thränhardt, Universität Münster
Einführung

David Abraham, University of Miami
Citizenship Solidarity and Rights Individualism: On the Decline of Citizenship in the U.S., Germany and Israel

Baukje Prins, Universiteit van Amsterdam
Wissenschaftliche Interventionen in der Migrationsdebatte in den Niederlanden

Virginie Guiraudon, Université de Lille
Öffentlichkeit, Politik und Wissenschaft in der Migrationsdebatte in Frankreich

Thomas Faist, Hochschule Bremen
Politik und öffentliche Debatten – Mehrfache Staatsbürgerschaft im europäischen Vergleich

Donnerstag

Andreas Treichler, FH Frankfurt
Europäische Antidiskriminierungsgesetzgebung und innovative Sozialpolitik – Metamorphosen interkultureller Arbeit in Deutschland

Uwe Hunger, Universität Münster
Öffentlichkeit und Integration. Zur Bedeutung von Einwanderervereinen in Deutschland

Oliver Schmidtke, Vancouver
Immigration im öffentlichen Diskurs und der parteipolitischen Debatte: Die Dynamik und die Folgen der Auseinandersetzung um das Einwanderungsgesetz

D V

P W



Kongress 2003

Holger Kolb, Universität Osnabrück
Einwanderungspolitik durch die Hintertür. Zur Öffnung des deutschen Arbeitsmarktes für Hochqualifizierte unter Ausschluss der Öffentlichkeit

Patrick Wurster
„Eliten in Togo“: Das Verhältnis von Bildungsmigration und biographischen Merkmalen der Elitenzugehörigkeit

Mitgliederversammlung des Arbeitskreises, Neuwahl der Sprecher, Diskussion des künftigen Arbeitsprogramms

Sigrid Baringhorst, Universität Siegen
Schlusswort

D V

P W



Kongress 2003

Arbeitskreis „Politik, Kultur, Sprache“

Politische Symbolik und symbolische Politik der “Globalisierung”

Termin: Mittwoch, 24.9.2003, 15:00 – 17:00 Uhr

Donnerstag, 25.9.2003, 9:00 – 12:00 Uhr

Ort: Johannes Gutenberg-Universität Mainz, altes ReWi-Gebäude
(Welderweg 4), Raum HS VI

Mittwoch

15:00 Uhr

Reinhard Wesel (Magdeburg): Einführung: “Globalisierung” als symbolpolitologischer Untersuchungsbereich – Bonanza oder Rübenacker ?

15:15 Uhr

Volker Heins (Frankfurt/M.): Theoriekitsch im politischen Denken

15:45 Uhr

Klaus-Bernhard Roy (Magdeburg): Globalisierung als Ideologie

16:15 Uhr

Christoph Weller (Duisburg): Die Ereignisse am 11.9.2001: Politische Symbolik der Globalisierung oder kriegerischer Angriff auf die USA?



Kongress 2003

Donnerstag

9:00 Uhr

Andreas Hepp (Illmenau): Translokale Konnektivitäten: Globale Medienereignisse und deterritoriale politische Netzwerke

9:30 Uhr

Harald Mey (Aachen): “Dialog der Kulturen” / “Dialog der Religionen”: Abwehr oder Öffnung?

10:00 Uhr

Marc Schattenmann (Erfurt): Die Sprachlosigkeit der Globalisierung

10:30 Uhr

Mark Arenhövel (Gießen): Das Gedächtnis der Welt. Versuch einer systemtheoretischen Rekonstruktion

11:00 Uhr

Wolfgang Bergem (Wuppertal): Globale Identität? Räume, Feinde und Vergangenheiten in zeitgenössischen Identifikationsprozessen

11:30 Uhr

Abschlussdiskussion – Perspektiven des AK

Arbeitskreis „Politik und Geschlecht“

Parteilichkeit, Distanzierung oder Instrumentalisierung?

Erkundungen zum Verhältnis von politikwissenschaftlicher Frauen-/Geschlechterforschung, Frauenbewegung und Politik

Termin: Mittwoch, 24.9.2003, 15:00 – 17:00 Uhr

Donnerstag, 25.9.2003, 9:00 – 12:00 Uhr

Ort: Johannes Gutenberg-Universität Mainz, altes ReWi-Gebäude
(Welderweg 4), Raum HS IV

Mittwoch

D V

P W



15:00 – 15:15 Uhr – Einführung in das Panel

durch den Sprecherinnen-Rat des Arbeitskreises Politik und Geschlecht:

Dagny Eggert, M.A., Hamburg

Hellen Fitsch, M.A., Stuttgart

Ursula E. Frübis, M.A., Freie Universität Berlin

Dr. Annette Henninger, Zentrum für Sozialpolitik, Universität Bremen

Prof. Dr. Ingrid Reichart-Dreyer, Technische Universität Berlin

15:15 – 16:00 Uhr – Gastvortrag

Dr. Marysia Zalewski, Centre for Women's Studies, Queen's University, Belfast:

The Gendered Structure of Politics and its Impact on Women

16:00 – 17:00 Uhr – Das Verhältnis von feministischer Forschung und Frauenpolitik in unterschiedlichen Politikfeldern

Dr. Clarissa Rudolph, Universität Marburg/ Uta Schirmer, Dipl.-Soz., J.W.Goethe-Universität Frankfurt a.M.:

Kritik und Anerkennung: Bemerkungen zu einem schwierigen Verhältnis von feministischer Wissenschaft und frauenpolitischer Praxis. Erkenntnisse aus einem Forschungsprojekt

Birgit Locher, M.A., Universität Bremen:

Wissenschaft, Politik und NGO's: Strategische Allianzen für frauenpolitische Belange am Beispiel neuester EU-Politiken gegen Frauenhandel

Kongress 2003

Donnerstag

Wechselwirkungen: Verschiebungen im Verhältnis von feministischer Forschung, Frauenbewegung und Frauenpolitik.

9:00 – 10:00 Uhr – Historisch-analytischer Rückblick

Vertret. Prof. Dr. habil. Regina-Maria Dackweiler, J.W.Goethe-Universität Frankfurt a.M.:

Verschiebungen im Diskurs: Frauenbewegung und Frauenforschung im Kontext neoliberaler Politik

Renate Niekant, M.A., J.W.Goethe-Universität Frankfurt a.M.:
Frauen- und Geschlechterforschung als Beruf

10:00 – 10:15 Uhr Pause

10:15 – 12:00 Uhr – Podiumsdiskussion

Welches Verhältnis von feministischer Forschung, Frauenbewegung und Frauenpolitik ist denkbar? Wie sollte dieses Verhältnis aus der Perspektive politikwissenschaftlicher Frauen-/Geschlechterforschung ausgestaltet werden?

Mit einführenden Statements von:

Prof. Dr. Barbara Holland-Cunz, Justus-Liebig-Universität Gießen:
Von der Hegemonie der Politik zur Eigenlogik engagierter Wissenschaft

Karin Schlücker, Dipl. Soz.-Wiss., J.W.Goethe-Universität Frankfurt a.M.:
Positionierung. Epistemologische Erkundungen zum Verhältnis von Wissenschaft, Praxis und Politik

Delia Schindler, Dipl.-Pol., Universität Hamburg:
Frauen- und Geschlechterforschung als Gratwanderung zwischen wissenschaftlicher Analyse und politischer Einmischung.

11:00 – 12:00 Uhr – Diskussion

Mitgliederversammlung des Arbeitskreises

Termin: Donnerstag, 25.9.2003, 15:00 – 18:00 Uhr

Ort: Johannes Gutenberg-Universität Mainz, altes ReWi-Gebäude (Welderweg 4), Raum HS IV



Kongress 2003

Arbeitskreis „Politik und Kommunikation“

Termin: Donnerstag, 25.9.2003, 9:00 – 12:00 Uhr
Ort: Johannes Gutenberg-Universität Mainz, altes ReWi-Gebäude
(Welderweg 4), Raum HS II

9:00 Uhr

Prof. Dr. Ulrich Sarcinelli

„Politische Kommunikation im demokratischen System.

Kritische Anmerkungen zur wissenschaftlichen und politischen Relevanz einer expandierenden ‚Branche‘“

ca. 10:00 Uhr

Prof. Dr. Frank Brettschneider

„Agenda-Setting, Agenda-Building und Agenda-Surfing.

Ereignismanagement bei der Bundestagswahl 2002“

ca. 11:00 Uhr

Prof. Dr. Frank Marcinkowski

„(Politik-)Wissenschaft unter Medialisierungsdruck?

Anmerkungen zur einer problematischen Beziehung“

D V

P W



Kongress 2003

Moderation und Leitung:

Prof. Dr. Barbara Pfetsch und Prof. Dr. Winand Gellner

Arbeitskreis „Politik und Religion“

Podiumsdiskussion: Islam und Islamismus in Deutschland

Termin: Donnerstag, 25.9.2003, 9:00 – 12:00 Uhr
Ort: Johannes Gutenberg-Universität Mainz, altes ReWi-Gebäude
(Welderweg 4), Raum HS VII

Dr. Levent Tezcan (Konfliktforschung, Universität Bielefeld)

Dr. Bekim Agai (Islamwissenschaft, Universität Bochum)

Dr. Armin Pfahl-Traughber (Bundesamt für Verfassungsschutz, Köln)

Moderation: Prof. Dr. Mathias Hildebrandt (Universität Augsburg)

Arbeitskreis „Politik und Technik“

Technik außer Kontrolle? Neue Technologien, neue Risiken und die Chancen ihrer politischen Bewältigung

Termin: Mittwoch, 24.9.2003, 15:00 – 17:30 Uhr

Ort: Johannes Gutenberg-Universität Mainz, altes ReWi-Gebäude
(Welderweg 4), Raum HS III

Leitung: Volker Schneider und Frank Janning (Universität Konstanz)

Dr. Ingrid Schneider (Universität Hamburg)

Steuerung und demokratische Kontrolle technologischer Innovationen: Die Kontroverse um die EU-Biopatent-Richtlinie und deren nationale Implementierung

Dr. Gerhard Fuchs (Akademie für TFA, Stuttgart)

Technikfolgenabschätzung im Abseits? Zur Diskussion um die Institutionalisierung von Verfahren der Risikobeurteilung im politischen Entscheidungsprozess

Robert Fischer M.A. (Universität Erlangen-Nürnberg)

Wie funktioniert Risikoregulierung auf europäischer Ebene? Ein policy-analytischer Vergleich der Regulierung von BSE und transgenen Pflanzen im EU- Mehrebenensystem

Dr. Frank Janning (Universität Konstanz)

Risikotechnologie und Risikoregulierung. Theoretische Überlegungen über politische Steuerungspotentiale in komplexen Akteurkonstellationen

D V

P W



Kongress 2003

Arbeitskreis „Politikfeldanalyse Innere Sicherheit“

Mitgliederversammlung: Arbeitsplanung des Arbeitskreises

Termin: Mittwoch, 24.9.2003, 15:00 – 17:00 Uhr

Ort: Johannes Gutenberg-Universität Mainz, altes ReWi-Gebäude
(Welderweg 4), Raum HS I

Innere Sicherheit und demokratische Öffentlichkeit – Neuorientierung der Rolle von Wissenschaft?

Termin: Donnerstag, 25.9.2003, 9:00 – 12:00 Uhr

Ort: Johannes Gutenberg-Universität Mainz, altes ReWi-Gebäude
(Welderweg 4), Raum HS I

D V

P W



Moderation: PD Dr. Hans-Jürgen Lange (Universität Marburg)

9:00 – 9:20 Uhr

Prof. Dr. Peter Nitschke (Hochschule Vechta)

Die Innere Sicherheit als Problemthema in der deutschen Politikwissenschaft

9:20 – 9:40 Uhr

PD Dr. Hans-Jürgen Lange (Universität Marburg)

Politikfeldanalyse, Konfliktforschung oder Polizeiwissenschaften.

Perspektiven der Institutionalisierung des Themenfeldes Innere Sicherheit in Forschung und Lehre

9:40 – 10:00 Uhr Diskussion der Vorträge

10:00 – 10:15 Uhr Pause

10:15 – 10:35 Uhr

N.N.

10:35 – 10:55 Uhr

Dr. Hartmut Aden (Universität Hannover)

Innere Sicherheit unter Ausschluss der Öffentlichkeit?

Geheimhaltungsklauseln im Konflikt mit wissenschaftlicher Forschung

Kongress 2003

10:55 - 11:15 Uhr

Dr. Bernhard Frevel (FHöV NRW, Münster)

Europäisierung der Inneren Sicherheit.

Konsequenzen für die politikwissenschaftliche Polizeiforschung

11:15 - 11:35 Uhr Diskussion der Vorträge

11:35 - 12:00 Uhr Abschlussdiskussion:
Aufklärung oder Systemoptimierung: Zur Rolle der
Politikwissenschaft im öffentlichen Sicherheits-
diskurs

Arbeitskreis „Politik *ON*“

Gründungstreffen

Termin: Donnerstag, 25.09.2003, 16:00 Uhr

Ort: Johannes Gutenberg-Universität Mainz, Alte Mensa (Becherweg
5), Raum HS 11

D V

P W



Kongress 2003

Arbeitskreis „Politische Psychologie“

Die Intimisierung der politischen Öffentlichkeit – zur Psychologie eines Strukturwandels

Termin: Mittwoch, 24.9.2003, 15:00 – 17:00 Uhr

Ort: Johannes Gutenberg-Universität Mainz, altes ReWi-Gebäude
(Welderweg 4), Raum HS VII

PD Dr. Hans-Joachim Busch (Sigmund Freud-Institut Frankfurt a. M.)
„Mein langer Lauf zu mir selbst“. Was bedeutet es, dass der Politiker
Joschka Fischer auch sein persönliches Programm veröffentlicht?

Dr. Dietmar Wetzel (Sigmund Freud-Institut Frankfurt a. M.)
Programmatische Identitätswürfe zwischen Disziplinierung und Selbst-
praktiken: Führungspersönlichkeiten in Politik und Wirtschaft

PD Dr. Angelika Ebrecht-Laermann (Freie Universität Berlin):
Zur Sexualisierung von Politikerbildern

Arbeitskreis „Politische Steuerung“

Open Method of Coordination – Steuerung unter Ausschluß der Öffentlichkeit?

Termin: Donnerstag, 25.9.03, 9:00 – 12:00 Uhr

Ort: Johannes Gutenberg-Universität Mainz, altes ReWi-Gebäude
(Welderweg 4), Raum HS III

9:00 Uhr – Begrüßung

9:10 Uhr

Prof. Dr. Adrienne Héritier, Europäisches Hochschulinstitut Florenz
Politisches Potential und Policy-Effektivität der "New Modes of Governance".

D V

P W



9:50 Uhr

Prof. Dr. Wolfgang Wessels, Universität Köln

Die offene Methode der Koordinierung als eine neue (?) Form des Regierens in der EU – ein typischer Zwischenschritt in der Evolution des EU Systems.

10:30 Uhr – Pause

10:40 Uhr

Prof. Dr. Ingeborg Tömmel, Universität Osnabrück

Offene Methode der Koordination – neuer Modus oder Ende der politischen Steuerung der EU?

11:20 Uhr

Dr. Patrizia Nanz, Universität Bremen

Die "Open Method of Coordination"- Chance oder Risiko für deliberative Politik?

Kongress 2003

Arbeitskreis „Postsozialistische Gesellschaften“

Der Einfluss kultureller Faktoren auf die politische und ökonomische Transformation postsozialistischer Gesellschaften

Termin: Mittwoch, 24.9.2003, 15:00 – 17:00 Uhr
Donnerstag, 25.9.2003, 9:00 – 12:00 Uhr

Ort: Johannes Gutenberg-Universität Mainz, altes ReWi-Gebäude
(Welderweg 4), Raum HS V

Panel 1: Kultur und Staat

Bönker, Frank / Wielgoch, Jan (Europa-Universität Viadrina)

Kulturelle Determinanten der Transformationsprozesse im postsozialistischen Europa

Brusis, Martin (Centrum für angewandte Politikforschung, München)

Staatsverständnis und Regierungsformen in Bulgarien, Tschechien und Ungarn

Fehr, Helmut (Humboldt-Universität Berlin)

Kulturelle Dimensionen von Legitimitätskonflikten in postkommunistischen Gesellschaften: Polen, Tschechien, Ostdeutschland

Kovacs, Janos M. (Ungarische Akademie der Wissenschaften)

Thinking about the socio-economic culture of Eastern and Central Europe in the Enlarged European Union: an Asset or a Liability?

Lorenz, Astrid (Humboldt-Universität Berlin)

Grenzen der politischen Kultur als Mittel zur Erklärung devianten Verhaltens. Politische Kultur, Zivilgesellschaft und Demokratie in Belarus

Panel 2: Kultur und Wirtschaftspolitik

Kochanowicz, Jacek (Universität Warschau)

Socio-Economic Culture of Poland and EU Accession

Pleines, Heiko (Universität Bremen)

Wirtschaftskultur als Hemmnis für die Umsetzung von Reformen. Eine Fallstudie zur russischen Unternehmensbesteuerung

Rudi, Tatjana (Universität Mainz)

Beeinflusst soziales Kapital den Erfolg des wirtschaftlichen Transformationsprozesses in postsozialistischen Gesellschaften?

D V

P W



Kongress 2003

Anzeige
Westdeutscher-Verlag

D V

P W



Kongress 2003

Arbeitskreis „Soziale Bewegungen“

Politische Mobilisierung, Öffentlichkeit und Medien in der EU

Termin: Donnerstag, 25.9.2003, 9:00 – 12:00 Uhr

Ort: Johannes Gutenberg-Universität Mainz, „Muschel“
(Becherweg 23), Saal N2

Leitung: Dr. Ansgar Klein und Dr. Hans-Jörg Trenz

Cathleen Kantner, Dr. Hans-Jörg Trenz (Humboldt-Universität zu Berlin)
Die Europaberichterstattung in der Qualitätspresse. Symptome einer „Europäisierung“ von Öffentlichkeit?

PD Dr. Christian Lahusen (Otto-Friedrich Universität Bamberg)
Die Fragilität einer ‚europäischen‘ Mobilisierung von Öffentlichkeiten. Erste Ergebnisse eines europäischen Forschungsprojektes zur Arbeitslosenthematik

Prof. Dr. Thomas Risse (Freie Universität zu Berlin)
Europäisierung und der Wandel nationaler Öffentlichkeiten: Die „Haider-Debatte“

Dr. Ruud Koopmans, Wissenschaftszentrum Berlin
Think nationally, act nationally? Ausmaß und Formen der Europäisierung politischer Kommunikation und Mobilisierung in Deutschland



Kongress 2003

Arbeitskreis „Umweltpolitik/Global Change“

Innovationen in der Umweltpolitik

Termin: Mittwoch, 24.9.2003, 15:00 – 17:00 Uhr

Donnerstag, 25.9.2003, 9:00 – 12:00 Uhr

Ort: Johannes Gutenberg-Universität Mainz, Gebäude Forum 7
(Becherweg 4), Hörsaal 15

Mittwoch

15:00 Uhr

Dr. Angela Oels, Institut für Politische Wissenschaft, Universität Hamburg
Politikinnovation durch Prozessinnovation? Grenzen und Möglichkeiten von
Stakeholder-Dialog

D V

P W

15:20 Uhr - Diskussion

15:30 Uhr

Dr. Bernd Siebenhüner, Juniorprofessor für Ökologische Ökonomie, Carl-
von-Ossietzky Universität Oldenburg
Gesellschaftliches Lernen im Politikfeld Klimaschutz



15:50 Uhr - Diskussion

16:00 Uhr

Dipl.-Pol. H. Garrelts, Forschungsstelle Naturschutzpolitik, Georg-August-
Universität Göttingen
Naturwissenschaft als politischer Akteur: Zur Bestimmung eines schwieri-
gen Verhältnisses

16:20 Uhr - Diskussion

16:30 Uhr

Dipl.-Pol. Michael Böcher, Institut für Forstpolitik und Naturschutz, Georg-
August-Universität Göttingen
Umweltökonomisches Wissen und umweltpolitischer Instrumentenwandel
– zur Rolle von Wissenschaft im umweltpolitischen Prozess am Beispiel
Ökosteuer

16:50 Uhr - Diskussion

17:00 Uhr - Schluss

Kongress 2003

Donnerstag

9:00 Uhr

Dipl.-Pol. Per-Olof Busch, Global Governance Project, Forschungsstelle für
Umweltpolitik, Freie Universität Berlin
Internationale Organisationen als Knowledge Broker

9:20 Uhr - Diskussion

9:30 Uhr

PD Dr. Frank Biermann und Dipl.-Pol. Klaus Dingwerth, Global Governance
Project, Potsdam-Institut für Klimafolgenforschung und Freie Universität
Berlin
Global Change als Herausforderung für die deutsche Umweltpolitikfor-
schung

9:50 Uhr - Diskussion

Abschluss der wissenschaftlichen Vorträge

10:00 Uhr - Mitgliederversammlung

- Bericht des Vorstands über den Zeitraum 2000-2003
- Entlastung des Vorstands
- Diskussion über die weitere Entwicklung des Arbeitskreises
- Wahl eines neuen Vorstands

12:00 Uhr - Mittagessen

D V

P W



Kongress 2003

IX. Programm der Ad-hoc- Gruppen

Ad-hoc-Gruppe "Citizenship"

"Citizenship" - Konzepte und grundrechtliche Praxen

Termin: Donnerstag, 25.9.2003, 9:00 – 12:00 Uhr

Ort: Johannes Gutenberg-Universität Mainz, Gebäude SB II (Colonel-Kleinmann-Weg 2), 5. Stock, Raum 05-132

Leitung: Roland Roth (Magdeburg)/Birgit Sauer (Wien)

Ruth Lister (Loughborough University, UK)

Theories of Citizenship

Roland Roth/Birgit Sauer

Citizenship als Mehrebenen-Konzept

Sylvia Walby (University of Leeds)

Citizenship in a global era

D V

P W



Kongress 2003

Ad-hoc-Gruppe "Empirische Methoden der Politikwissenschaft"

Podiumsdiskussion: Leistungen und Probleme der Wahl- und Meinungsforschung

Termin: Donnerstag, 25.9.2003, 10:00 – 12:00 Uhr

Ort: Johannes Gutenberg-Universität Mainz, Gebäude SB II (Colonel-Kleinmann-Weg 2), 3. Stock, Raum 03-144

Diskussionsteilnehmer:

Dr. Joachim Behnke, Lehrstuhl für Politikwissenschaft I, Universität Bamberg

Matthias Jung, Vorstand der Forschungsgruppe Wahlen, Mannheim

Richard Hilmer, Geschäftsführer von Infratest dimap, Berlin (angefragt)

Wahlberichterstatte einer führenden Tageszeitung (angefragt)

Moderation: Dr. Kai-Uwe Schnapp, Lehrbereich Systemanalyse und Vergleichende Politik, Universität Halle

Ad-hoc-Gruppe „Ideelle Grundlagen außenpolitischen Handelns“

Öffentlichkeit in der Außen- und internationalen Politik – Analysen ihres Einflusses

Termin: Donnerstag, 25.9.2003, 9:00 – 12:00 Uhr
Ort: Johannes Gutenberg-Universität Mainz, Alte Mensa
(Becherweg 5), Raum HS 11

Leitung: Dr. Cornelia Ulbert (Freie Universität Berlin), Dr. Christoph Weller (Universität Duisburg-Essen)

Einleitung: Öffentlichkeit in der Außen- und internationalen Politik – Analysen ihres Einflusses, Dr. Christoph Weller (Universität Duisburg-Essen)

Vorträge:

Dr. Anja Jetschke (Universität Freiburg)
„Weltöffentlichkeit“: Theoretische Konzeptualisierung und empirische Wirkung

Dr. Birgit Locher (Universität Tübingen)
Öffentlichkeit als „window of opportunity“ für Policy-Making in der EU: Das Beispiel Frauenhandel

Stefanie Sift (Universität Bremen)
Europäisierung und Öffentlichkeit. Der Boomerang-Effekt bei der Umsetzung von EU-Gleichstellungsrichtlinien in Großbritannien

Diskussion der Beiträge: Dr. Matthias Ecker-Ehrhardt (Wissenschaftszentrum Berlin)

D V

P W



Kongress 2003

Ad-hoc-Gruppe „Internationale politische Ökonomie“

Gründungstreffen

Termin: Donnerstag, 25.9.2003, 10:00 Uhr

Ort: Johannes Gutenberg-Universität Mainz, Alte Mensa (Becherweg 5), Raum 00 434 (Ethnologenraum)

Bei Rückfragen: Prof. Dr. Stefan A. Schirm, Universität Stuttgart
eMail: Stefan.Schirm@po.pol.uni-stuttgart.de

Ad-hoc-Gruppe „Internet und Politik“

D V

P W



Öffentlichkeit über das Internet politisieren – Neue Impulse für das Standardmodell politischer Partizipation?

Termin: Donnerstag, 25.9.2003, 9:00 – 12:00 Uhr

Ort: Johannes Gutenberg-Universität Mainz, Gebäude SB II (Colonel-Kleinmann-Weg 2), Raum 01-531

Kongress 2003

PD Dr. Alexander Siedschlag, Humboldt-Universität zu Berlin und Hochschule für Politik München
Einführung und Moderation

Dr. Hanno Scholtz, Universität Zürich

Ineffiziente und effiziente(re) Aggregation: Das Internet als Rückgrat verbesserter politischer Partizipation und Willensbildung

Arne Rogg, M.A., Kiel

Digitale Spaltung – Wirft sie die Potenziale der Online-Beteiligung auf das Standardmodell der Partizipation zurück?

Prof. Dr. Gerhard Vowe/Martin Emmer, M.A., Technische Universität Ilmenau

Der Einfluss des Internets auf die individuelle politische Partizipation und Kommunikation: Ergebnisse einer repräsentativen Längsschnittuntersuchung

Thorsten Faas, M.Sc./Prof. Dr. Hans Rattinger, Otto-Friedrich-Universität Bamberg

www.wahlumfrage2002.de – Potenziale des Internets für die politische Einstellungsforschung

Ad-hoc-Gruppe „Menschenrechte“

Menschenrechte als Herausforderung für Politik, Bildung und Wissenschaft

Termin: Donnerstag, 25.9.2003, 9:00 – 12:00 Uhr

Ort: Johannes Gutenberg-Universität Mainz, Gebäude Forum 7
(Becherweg 4), Hörsaal 10

Dr. Jutta Joachim, Hannover

Die Konstitutionalisierung der Menschenrechte in Europa

Dr. Anja Mihr

Teaching Human Rights in Europe: Purposes, Realization and Consequences

Florian Pfeil, M.A.

Ver(straf-)rechtlichung und Justizialisierung der Menschenrechte. Die internationalen Tribunale und die Entwicklung des Völkerrechts

Peter Dudy MA

Menschenrechte in Timor-Leste – Schutzmechanismen im Spannungsfeld zwischen Recht und Versöhnung

Im Anschluss werden noch einige Promotionsprojekte in einer Poster-Session vorgestellt.

Rückfragen an: kpfritzsche@web.de oder anjamihr@aol.com

D V

P W



Kongress 2003

Ad-hoc-Gruppe „Ordnungen der Gewalt“

Termin: Donnerstag, 25.9.2003, 9:00 – 12:00 Uhr

Ort: Johannes Gutenberg-Universität Mainz, Gebäude SB II (Colonel-Kleinmann-Weg 2), 3. Stock, Raum 03-436

Stephan Hensell (Institut für Sicherheitspolitik und Friedensforschung, Hamburg)

Privatisierung des Sicherheitssektors in peripheren sozialistischen Staaten

Cornelius Friesendorf (Forschungsstelle für Sicherheitspolitik, ETH Zürich)

Drogen, Drogenpolitik und Gewalt. Nebeneffekte internationaler US-Strategien gegen Kokain und Heroin

Jutta Bakonyi/Kirsti Stuvoy (Forschungsstelle Kriege, Institut für Politische Wissenschaft, Universität Hamburg:

Wirtschaft, Gesellschaft und Krieg: Ein Vorschlag zur Überwindung der "single-factor"-Analysen

Ad-hoc-Gruppe „Politikberatung“

Politikberatung und Öffentlichkeit – deutsche und internationale Erfahrungen

Termin: Donnerstag, 25.9.2003, 9:00 – 12:00 Uhr
Donnerstag, 25.9.2003, 15:00 – 17:30 Uhr

Ort: Johannes Gutenberg-Universität Mainz, neues ReWi-Gebäude
(Welderweg 9), Raum RW 3

9:00 – 9:15 Uhr

Martin Thunert (University of Michigan)

Begrüßung und einleitende Bemerkungen

D V

9:15 – 10:30 Uhr

I. Theoretische Fragen der Politikberatung

Leitung: Martin Thunert (University of Michigan, Political Science)

Manfred Mai (Universität Duisburg-Essen, Politikwissenschaft)

Legitimationsprobleme professioneller Expertise in der modernen Gesellschaft

Kongress 2003

Isabel Kusche, (Universität Bielefeld, Soziologie)

Politikberatung aus systemtheoretischer Perspektive

Karsten Mause und Klaus Heine (Universität Marburg, Wirtschaftswissenschaften)

Politikberatung als informationsökonomisches Problem

10:30 – 10:45 Uhr - Pause

10:45 – 12:00 Uhr

II. (Politik)Wissenschaft, politische Praxis und Öffentlichkeit

Leitung: Manuela Glaab, (Uni München und CAP, München)

Dieter Rehfeld, (Institut für Arbeit und Technik, Gelsenkirchen)

Der Spagat als Dauerzustand. Überlegungen zur Professionalisierung der Beziehung zwischen Wissenschaft und Praxis

Karin Esch (Institut für Arbeit und Technik, Gelsenkirchen)

Politikberater als Wanderer zwischen den Welten von Wissenschaft und Praxis: zum Beratungskonzept der „aktiven Moderation“

Renate Martinsen, (Universität Konstanz)

Partizipative Politikberatung: zur Rolle kommunikativer Politikformen bei der Neubestimmung des Dreiecks Politik, Wissenschaft und Öffentlichkeit

12:15 – 13:00 Uhr

III. Lunch Meeting

Lunchtreffen aller an der aktiven Mitarbeit in der Ad Hoc-Gruppe interessierten Teilnehmerinnen und Teilnehmer. Bestellung von Sprecherinnen und Sprechern.

15:00 – 17:30 Uhr

IV. Werkstattberichte und Erfahrungsaustausch

Leitung: Manuela Glaab, Claus Giering (Uni München, CAP)/ Martin Thunert (Michigan)

15.00- 15.35 Außen und Europapolitik: (Manuela Glaab)

Claus Giering (Centrum für Angewandte Politikforschung, Uni München)
Beratung der europäischen Politik und der EU-Ebene

Nikolaus Busse, (Frankfurter Allgemeine Zeitung, Politische Redaktion)
Außenpolitik und Europaberatung aus der Sicht des politischen Journalismus

15.35 -16.20 Politikberatung im Föderalismus und Evaluationsforschung (Claus Giering)

Michael Bauer, (Hessische Staatskanzlei, Wiesbaden)
Deutscher Föderalismus und Politikberatung

Werner Eichhorst, Ole Wintermann, (Thomas Fischer) (Bertelsmann-Stiftung), Politikberatung in der Innenpolitik: Wirtschafts- und Sozialpolitik, Föderalismusreform

Oliver Schwab, (IfS, Berlin), „Eindringling“ oder Reformmotor? – zur Rolle von Evaluation in Politik- und Verwaltungsprozessen in Deutschland

Kurze Pause

16.30 – 17.05 Internationale Erfahrungen und Vergleiche (Martin Thunert)

Tanja Zinterer (Technische Universität München, Politikwissenschaft)
Kanadische Royal Commissions – Vorbild für Deutschland?

D V

P W



Kongress 2003

Michael Pregernig, (Institut für Sozioökonomik der Forst- und Holzwirtschaft, Universität für Bodenkultur Wien)

Spuren nationaler Politikmuster in der Praxis wissenschaftlicher Politikberatung: Vergleich der Interaktionsbeziehungen in den USA und Österreich

17.05 – 17.20

Kurzpräsentation von Beratungsinitiativen (degepol u.a.)

17.20. – 17.30 Abschlussbemerkungen

Martin Thunert (University of Michigan)

Für Rückfragen:

thunert@umich.edu oder martin.thunert@t-online.de

D V

P W



Kongress 2003

Ad-hoc-Gruppe „Politischer Extremismus“

Stand und Perspektiven politikwissenschaftlicher Extremismusforschung

Termin: Donnerstag, 25.9.2003, 9:00 – 12:00 Uhr

Ort: Johannes Gutenberg-Universität Mainz, Gebäude SB II (Colonel-Kleinmann-Weg 2), 3. Stock, Raum 03-153

Dr. Steffen Kailitz (TU Chemnitz)

Stand und Perspektiven politikwissenschaftlicher Extremismusforschung

PD Dr. Uwe Backes (Hannah-Arendt-Institut für Totalitarismusforschung, Dresden) - Entwicklung und Elemente des Extremismuskonzepts

Dr. Kai Arzheimer (Universität Mainz)

Ansätze und Ergebnisse der empirischen Erforschung extremistischer Einstellungen

Am Ende der Arbeitstagung sollen Vorschläge für die Weiterarbeit der Ad-hoc-Gruppe „Politischer Extremismus“ diskutiert und beschlossen werden.

Beitragsvorschläge für künftige Tagungen senden Sie bitte an:
steffen.kailitz@phil.tu-chemnitz.de.

D V

P W



Kongress 2003

Ad-hoc-Gruppe „Verfassung und Politik“

Verfassung als Struktur der Öffentlichkeit

Termin: Donnerstag, 25.9.2003, 9:00 – 12:00 Uhr

Ort: Johannes Gutenberg-Universität Mainz, Gebäude SB II (Colonel-Kleinmann-Weg 2), 5. Stock, Raum 05-432

9:00 – 10:00 Uhr - Dr. Marcus Llanque (HU Berlin)

Verfassung und Meinungsfreiheit: Gibt es durch Verfassung öffentliche Wahrheit?

10:00 – 10:10 Uhr Pause

10:10 – 11:10 Uhr - Dr. Christoph Möllers (Universität Heidelberg)

Vor wem schützt Meinungsfreiheit und wer schützt vor ihr?

11:10 – 11:20 Uhr Pause

11:20 – 12:20 Uhr - Dr. André Brodocz (TU Dresden)

Warum darf Karl-Dieter Möller nicht live aus der Arena des Bundesverfassungsgerichts berichten?

X. Anmeldemodalitäten/organisatorische Hinweise

Anmeldeschluss: 22. August 2003

Sie können sich entweder mit dem auf der letzten Seite abgedruckten Anmeldeformular oder über unsere Homepage (www.dvpw.de) anmelden. Für Anmeldungen, die nach dem 22.8.03 eingehen, muss leider eine zusätzliche Gebühr in Höhe von 15,00 erhoben werden.

Teilnahmegebühren:

Studierende, Erwerbslose (jeweils mit Nachweis)	40,00
DVPW-Mitglieder	70,00
Nicht-Mitglieder	120,00

D V

Überweisung bitte an DVPW

P W

Stichwort „DVPW-Kongress 2003“

Sonderkonto Nr. 015 103 500

Deutsche Bank Osnabrück (BLZ 265 700 24)



Die Teilnahmegebühr schließt ein ÖPNV-Ticket für die Stadt Mainz für die gesamte Kongressdauer und die Nutzung des virtuellen Paperrooms auf der DVPW-Homepage mit ein. Evtl. eintretende Programmänderungen entnehmen Sie bitte unserer Kongresshomepage (www.dvpw.de).

Kongress 2003

Weitere Informationen erhalten Sie bei:

DVPW, c/o Universität Osnabrück
FB 1 – Sozialwissenschaften, D-49069 Osnabrück
Telefon 05 41/9 69-62 64, Telefax 05 41/9 69-62 66
eMail: dvpw@uos.de, <http://www.dvpw.de>

Für Zimmerreservierungen wenden Sie sich bitte an folgende Adresse:

Touristik Centrale Mainz, Verkehrsverein Mainz e.V.
Brückenturm am Rathaus, D-55116 Mainz
Telefon 06131/2 86 21-0, Telefax 06131/2 86 21 55
eMail: tourist@info-mainz.de, <http://www.info-mainz.de>

Übernachtungsmöglichkeiten für Studierende

Eine Mitarbeiterin der Johannes Gutenberg-Universität Mainz richtet derzeit eine Zimmervermittlung für Studierende ein. Für Anfragen nach preiswerten Unterkünften wenden sich Studierende bitte an:
dvpw-unterkunft@politik.uni-mainz.de

Registrierung bei Veranstaltungsbeginn

Wir bitten Sie, sich vor Veranstaltungsbeginn in die Teilnahmeliste einzutragen. Sie erhalten zu diesem Zeitpunkt eine Kongresstasche mit organisatorischen Hinweisen und eine Quittung für die gezahlte Kongressgebühr (nur bei Zahlungseingang bis zum 6.9.2003). Für Ihre Registrierung steht am Montag, dem 22.9.2003, von 13:00 bis 18:30 Uhr ein Infotisch im Ausstellungssaal des Kurfürstlichen Schlosses in Mainz (Peter-Altmeier-Allee) bereit. An den Folgetagen können Sie sich im Foyer des neuen ReWi-Gebäudes (Welderweg 9, s. Lageplan) an der Johannes Gutenberg-Universität Mainz in der Zeit von 8:30 – 18:30 Uhr anmelden.

Kontaktmöglichkeiten während des Kongresses

Infotheke

Foyer des neuen ReWi-Gebäudes (Welderweg 9, s. Lageplan) an der Johannes Gutenberg-Universität Mainz
Telefon 06131/39-2 54 94

D V

P W

Kongressbüro

Neues ReWi-Gebäude (Welderweg 9, s. Lageplan) an der Johannes Gutenberg-Universität Mainz
1. Stock, Raum RW 5
Tel. 06131/39-2 54 95 und 39-2 54 96, Fax 06131/39-2 54 97



Kongress 2003

Pressebüro

Neues ReWi-Gebäude (Welderweg 9, s. Lageplan) an der Johannes Gutenberg-Universität Mainz
1. Stock, Raum RW 5
Tel. 06131/39-2 54 99, Fax 06131/39-2 54 98

Kinderbetreuung

Es besteht die Möglichkeit, während des Kongresses eine Kinderkrippe einzurichten oder Babysitter zu vermitteln. Sollten Sie Interesse daran haben, wenden Sie sich bitte bis zum 8. August an Sandra Cartes von der Johannes Gutenberg-Universität Mainz.
Tel. 06131/39-20145; eMail: dvpwkongress2003@politik.uni-mainz.de

Virtueller Paperroom

Es ist beabsichtigt, dass Sie bereits eine Woche vor dem Kongress die Manuskripte für die Referate von unserer Homepage (www.dvpw.de) abrufen können.

Alle Referentinnen und Referenten des Kongresses werden gebeten, zu diesem Zweck eine Datei ihres Manuskriptes für den Kongressvortrag bis

zum 3. September dieses Jahres an die eMail-Adresse der DVPW zu mailen: dvpw@uos.de

Ausstellungstische

Im Foyer und im Raum RW4 des neuen ReWi-Gebäudes finden Sie Ausstellungstische verschiedener Verlage, des PolitikON-Projektes, des Max-Planck-Instituts für Gesellschaftsforschung, des Wissenschaftszentrums Berlin, der Staats- und Universitätsbibliothek Hamburg sowie der Firmen INRA Deutschland GmbH und VERBI GmbH.

Die Redaktion der Zeitschrift „Neue Politische Literatur“ ist am Dienstag, dem 23.9.03, am Stand des Lang-Verlages anzutreffen.

D V

P W



Kongress 2003

XI. Verkehrsanschlüsse zu den Veranstaltungsorten und Lageplan des Mainzer Campus

- Mit ÖPNV zur Johannes Gutenberg-Universität Mainz...

Wenn Sie aus dem Haupteingang des Hauptbahnhofes treten, halten Sie sich bitte schräg rechts, dann stoßen Sie auf die Haltestellen F und G. Alle Busse, die an diesen beiden Haltestellen abfahren, halten an der Universität!!

Die Linie 6 / 6a hält direkt vor dem Haupttor der Universität, fahren Sie mit einer der anderen Linien, müssen Sie die Brücke überqueren, dann sehen Sie schon das Haupttor der Universität.

Mit der Anmeldebestätigung wird Ihnen auch das **Konferenzticket** zugeschickt, das für alle Busse und Bahnen in Mainz und Wiesbaden gültig ist! Die Busfahrten sind für Sie damit kostenfrei!

- Mit dem Auto zur Johannes Gutenberg-Universität Mainz...

... aus der Richtung Bonn/Köln:

Folgen Sie der Autobahn A60 über das Autobahn-Dreieck Mainz hinaus in Richtung Darmstadt, verlassen Sie die Autobahn bei der Ausfahrt "Mainz-Finthen", folgen Sie dem Schild "Saarstraße/Innenstadt" (durch den Kreis "Europaplatz" hindurch) bis zur Ausfahrt "Universität".

... aus der Richtung Würzburg/Darmstadt:

Folgen Sie der Autobahn A60 (bzw. fahren Sie von der A63 aus über das Autobahnkreuz Mainz auf die A60 Richtung Bingen) über das Autobahn-Dreieck Rüsselsheim hinaus, verlassen Sie die Autobahn bei der Ausfahrt

"Mainz-Finthen", folgen dem Schild "Saarstraße/Innenstadt" (durch den Kreisel "Europaplatz" hindurch) bis zur Ausfahrt "Universität".

... aus der Richtung Kassel:

Folgen Sie der Autobahn A66 und wechseln Sie am "Schiersteiner Kreuz" auf die A643 Richtung Mainz, folgen Sie der Autobahn bis zum Autobahn-Dreieck Mainz, wo Sie auf die A60 Richtung Darmstadt wechseln. Sie verlassen die Autobahn bei der Ausfahrt "Mainz-Finthen" und folgen dem Schild "Saarstraße/Innenstadt" (durch den Kreisel "Europaplatz" hindurch) bis zur Ausfahrt "Universität".

Außerhalb des Campus stehen kostenfreie Parkplätze zur Verfügung (s. Lageplan).

Das Befahren des Campus ist nur mit einer gesonderten Einfahrerlaubnis möglich. Sollten Sie diese aus **dringenden** Gründen benötigen, wenden Sie sich bitte rechtzeitig vor Beginn des Kongresses an Sandra Cartes (Tel. 06131/39-20145; eMail: dvpwkongress2003@politik.uni-mainz.de)

- Mit dem Flugzeug...

Der Frankfurter Flughafen befindet sich ca. 30 km außerhalb von Mainz. Per Zug oder S-Bahn (S 8 Richtung Wiesbaden) benötigen Sie zwischen 15 und 30 Minuten bis zum Mainzer Hauptbahnhof.

- Mit ÖPNV zum Kurfürstlichen Schloss...

(Peter-Altmeier-Allee, 55116 Mainz – Haupteingang)

ab Mainzer Hauptbahnhof:

- bis Haltestelle „Schlosstor“ – 7 Minuten Fahrtdauer und ca. 1 Minute Fussweg mit Buslinie 6 und 6 A (Wiesbaden), Buslinie 9 (Schierstein) oder Buslinie 28 (Wiesbaden).

- Bis Haltestelle „Kaisertor“ – 5 Minuten Fahrtdauer und ca. 5 Minuten Fussweg mit Buslinie 68 (Schiersteiner Brücke).

- Mit dem Auto zum Kurfürstlichen Schloss...

(Peter-Altmeier-Allee, 55116 Mainz – Haupteingang)

...von Norden mit dem PKW

BAB A643 Ausfahrt: Mainz-Mombach/Innenstadt, Richtung Innenstadt (Achtung 2x Spurwechsel)

nach 5,5 km rechts Richtung Parkplatz „Schloss“ oder zu den Parkplätzen „Rheinufer“, noch ca. 700 m weiter geradeaus, dann Wendemöglichkeit Richtung A643 Koblenz/Bingen.

D V

P W



Kongress 2003

...von Süden mit dem PKW

BAB A60 – Ausfahrt: Mainz-Weisenau/Innenstadt – ab Stadtschild Mainz Vorfahrtstraße folgen immer geradeaus, nach ca. 4,5 km Parkplätze „Rheinufer“.

145 Plätze „Schloss Parkplatz“ sowie 438 Plätze „Rheinufer“ – beide Parkplätze sind gebührenpflichtig.



PolitikON
Politikwissenschaft Online

Kongress 2003

PolitikON, das bundesweite Internet-Portal für Politikwissenschaft, publiziert Informationsdienste und Inhalte für Forschung und Lehre. Das Projekt wird getragen von der Deutschen Vereinigung für Politische Wissenschaft und gefördert vom Bundesministerium für Bildung und Forschung. Das PolitikON-Portal wird bis Ende des Jahres 2003 fertig gestellt sein.

Wir freuen uns, Sie im Rahmen des DVPW-Kongresses am PolitikON-Informationsstand und in einer Reihe von Veranstaltungen über das politikwissenschaftliche Online-Projekt zu informieren.

Für nähere Auskünfte stehen wir Ihnen auch schon vor dem Kongress jederzeit zur Verfügung: politikon@dvpw.de

XII. Satzung

der Deutschen Vereinigung für Politische Wissenschaft
(Stand 4. Oktober 2000)

§ 1 Zweck der Vereinigung ist, die Entwicklung der Forschung und Lehre der Politischen Wissenschaft und ihre Anwendung in der Praxis zu fördern. Zu ihren Aufgaben gehören insbesondere die Veranstaltung öffentlicher fachlicher Tagungen und Vorträge, die Herausgabe und die Förderung wissenschaftlicher Veröffentlichungen sowie der Erfahrung- und Meinungsaustausch mit dem Ausland.

Die Vereinigung verfolgt weder parteipolitische Zwecke noch vertritt sie Berufs- oder Standesinteressen. Sie hat auch keine Erwerbsabsichten, sondern verfolgt ausschließlich und unmittelbar gemeinnützige Zwecke im Sinne des Abschnitts „Steuerbegünstigte Zwecke“ der Abgabenordnung.

§ 2 Die Vereinigung ist ein nicht rechtsfähiger Verein im Sinne des Bürgerlichen Gesetzbuches. Die Vereinigung ist selbstlos tätig; sie verfolgt nicht in erster Linie eigenwirtschaftliche Zwecke. Sie besteht auch im Falle des Ausscheidens von Mitgliedern unter den übrigen Mitgliedern fort. Der Ausscheidende hat auf das Vereinsvermögen keinen Anspruch. Auch die Rechte aus den §§ 738 und 740 BGB stehen ihm nicht zu.

§ 3 Mitglied kann werden, wer lehrend, forschend, publizistisch oder sonst im öffentlichen Leben für die Politische Wissenschaft wirkt. Als förderndes Mitglied kann aufgenommen werden, wer die Politische Wissenschaft durch Gewährung von Publikationsmöglichkeiten, von Forschungsmitteln oder in ähnlicher Weise unterstützt. Förderndes Mitglied können auch Personenvereinigungen oder juristische Personen werden. Fördernde Mitglieder haben kein Stimmrecht.

Die Mitgliederversammlung kann Richtlinien für die Aufnahme der Mitglieder oder für das Verfahren aufstellen.

Über die Aufnahme der Mitglieder entscheidet eine von der Mitgliederversammlung zu wählende Aufnahmekommission.

Die Aufnahme fördernder Mitglieder bedarf der einstimmigen Zustimmung des Vorstandes.

§ 4 Organe der Vereinigung sind:

- a) die Mitgliederversammlung,
- b) der Vorstand
- c) der Beirat.

§ 5 Die Mitgliederversammlung hat insbesondere folgende Befugnisse:

- a) Wahl des Vorstandes, des Beirates und der Aufnahmekommission;
- b) Festsetzung der Mitgliedsbeiträge;

D V

P W



Kongress 2003

- c) Genehmigung des jährlichen Geschäfts- und Kassenberichts;
- d) Die Wahl eines oder mehrerer Rechnungsprüfer.

Die Mitgliederversammlung ist mindestens einmal innerhalb von drei Jahren vom Vorstand einzuberufen. Eine außerordentliche Mitgliederversammlung muss der Vorstand einberufen, wenn es ein Fünftel der Mitglieder fordert.

§ 6 Der Vorstand besteht aus dem Vorsitzenden und zwei bis sechs weiteren Mitgliedern. Er leitet die Vereinigung im Rahmen der Beschlüsse der Mitgliederversammlung und ist der Mitgliederversammlung für die Geschäfts- und Kassenführung verantwortlich.

Der Vorstand gibt sich selbst eine Geschäftsordnung. Er wird auf die Dauer von drei Geschäftsjahren gewählt und führt sein Amt bis zur Neuwahl weiter.

Mitglieder des Exekutivkomitees der IPSA aus der Bundesrepublik Deutschland und der Chefredakteur der von der Vereinigung herausgegebenen Politischen Vierteljahresschrift haben das Recht, an Vorstandssitzungen teilzunehmen.

Der Vorsitzende, im Falle seiner Behinderung einer seiner Vertreter vertritt die Vereinigung nach außen.

Der Vorstand errichtet ein Sekretariat, das von einem Geschäftsführer geleitet wird. Der Geschäftsführer wird durch den Vorstand für die Dauer seiner Amtszeit gewählt. Er ist in seiner Tätigkeit an die Weisungen des Vorstandes, in dringenden Fällen an diejenigen des Vorsitzenden gebunden. Der Vorstand kann ihm in einer Geschäftsordnung bestimmte Befugnisse in bezug auf die Durchführung technischer Aufgaben und auf die Finanzverwaltung übertragen. Der Vorsitzende kann ihm in diesem Rahmen für die Vertretung der Vereinigung nach außen Vollmacht erteilen.

Verpflichtungen für die Vereinigung dürfen der Vorstand, der Vorsitzende oder der Geschäftsführer nur in der Art eingehen, dass die Haftung der Mitglieder auf das Vereinsvermögen beschränkt ist. In alle namens der Vereinigung abzuschließenden Verträgen ist demgemäss die Bestimmung aufzunehmen, dass die Vereinsmitglieder nur mit dem Vereinsvermögen haften.

§ 7 Der Beirat besteht aus mindestens drei, höchstens elf Mitgliedern und wird auf die Dauer von drei Geschäftsjahren gewählt. Er berät den Vorstand in allen wissenschaftlichen Angelegenheiten und beschließt in gemeinsamer Sitzung mit ihm über die wissenschaftlichen Veranstaltungen und Veröffentlichungen.

D V

P W



Kongress 2003

§ 8 Das Geschäftsjahr der Vereinigung ist das Kalenderjahr.

§ 8 a Alle Mittel der Vereinigung dürfen nur zu satzungsmäßigen Zwecken verwendet werden. Die Mitglieder erhalten weder Zuwendungen noch - im Falle ihres Ausscheidens - Erstattungen aus dem Vermögen der Vereinigung.

§ 8 b Es darf keine Person durch Ausgaben, die dem Zweck der Vereinigung fremd sind, oder durch unverhältnismäßig hohe Vergütungen begünstigt werden.

§ 9 Eine Änderung der Satzung ist nur auf einer Mitgliederversammlung möglich, zu der mit Angabe des Änderungsantrages eingeladen werden muss. Eine Änderung erfordert die Mehrheit aller Mitglieder. Eine schriftliche Stimmabgabe der nicht anwesenden Mitglieder ist zulässig. Sofern Anträge auf Satzungsänderungen zur Abstimmung vorliegen, die aufgrund behördlicher Forderungen nötig werden, und somit für den Bestand der Vereinigung und/oder den Erhalt des Gemeinnützigkeitsstatus unabdingbar sind, ist für eine Änderung die Mehrheit der abgegebenen Stimmen ausreichend.

§ 10 Über die Auflösung der Vereinigung beschließt die Mitgliederversammlung. Das bei einer Auflösung der Vereinigung oder bei Wegfall ihres steuerbegünstigten Zweckes vorhandene Vermögen ist der Deutschen Forschungsgemeinschaft in Bonn zuzuführen, die es im Sinne des § 1 der Satzung zu verwenden hat.

§ 11 Sitz der Vereinigung ist Berlin.

D V

P W



Kongress 2003

Anzeige
LIT-Verlag

D V

P W



Kongress 2003

Anmeldung

Ich nehme am DVPW-Kongress „Politik – Wissenschaft – Öffentlichkeit“ vom 22. – 25. September 2003 in Mainz teil. Die Teilnahmegebühr in Höhe von

- 40,00 für Studierende und Erwerbslose (jeweils mit Nachweis),
- 70,00 für DVPW-Mitglieder,
- 120,00 für Nicht-Mitglieder,

habe ich am _____ unter dem Stichwort „DVPW-Kongress 2003“ auf das Sonderkonto Nr. 015 103 500 bei der Deutschen Bank Osnabrück (BLZ 265 700 24) überwiesen. Ich nehme zur Kenntnis, dass eine Erstattung der Kongressgebühr bei Nicht-Teilnahme nicht möglich ist.

Name (bitte in Druckschrift ausfüllen)

Uni / Institut

Straße

PLZ, Ort

eMail-Adresse

Datum, Unterschrift

Bitte ausfüllen, ausschneiden und senden an:

Deutsche Vereinigung für Politische Wissenschaft
c/o Universität Osnabrück
FB 1 – Sozialwissenschaften
D - 49069 Osnabrück

D V

P W



Kongress 2003